

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

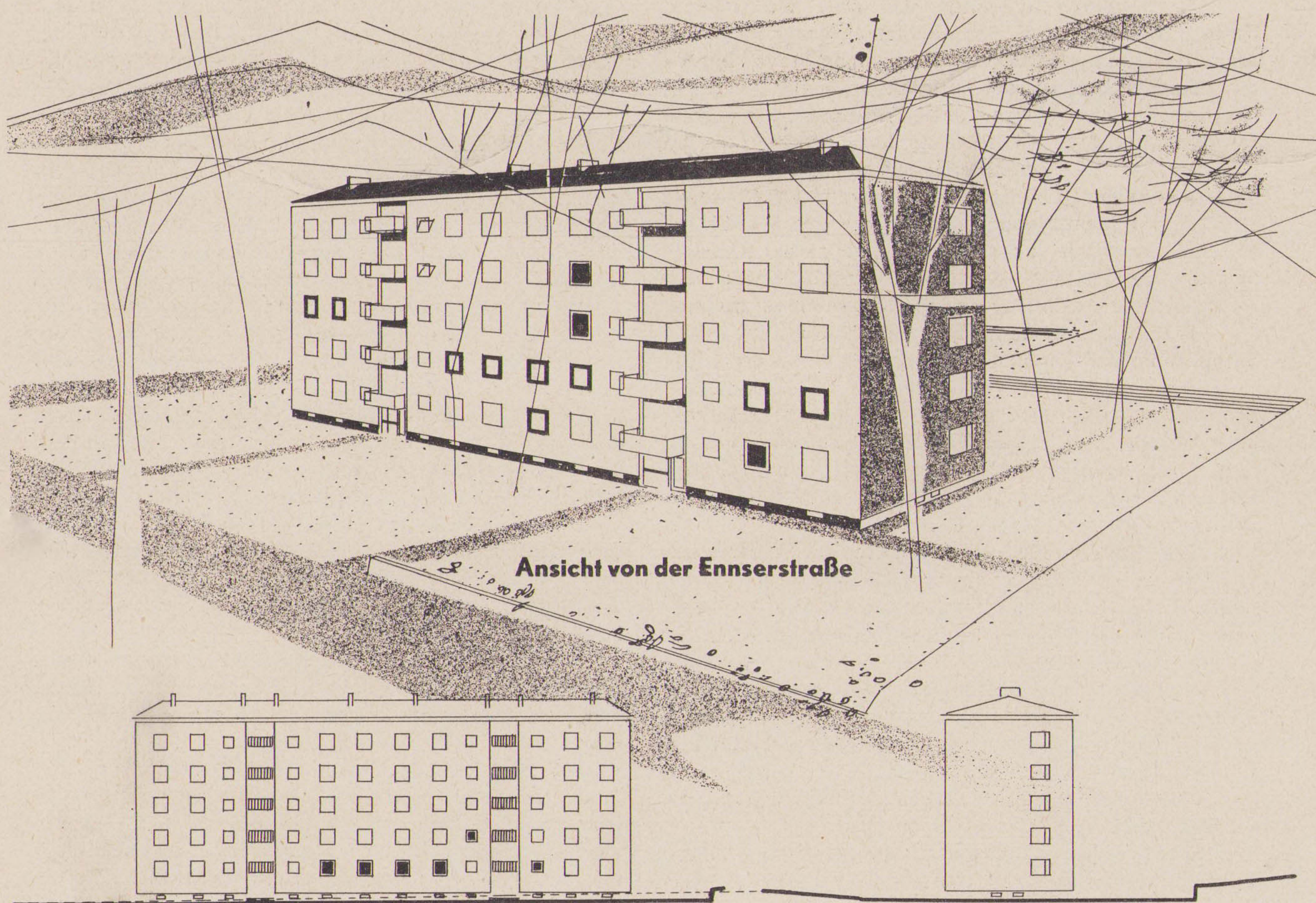
AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 4

1. APRIL 1961

NUMMER 4

Neuer Wohnbau am Tabor



Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtrat

In der 128. ordentlichen Sitzung des Stadtrates, die am 7. 2. 1961 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner stattfand, wurden 36 Tagesordnungspunkte einer Erledigung zugeführt.

Zum Beginn der Sitzung wurde gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat eine Richtigstellung des Gemeinderatsbeschlusses vorgenommen, der den Regiekostenbeitrag neu festlegte, den Insassen der Pflegebedürftigenabteilung des Zentralaltersheimes während fallweiser Abwesenheit zu leisten haben; er beträgt nunmehr einheitlich S 10,--. Als nächsten Punkt der Tagesordnung behandelte der Stadtrat einen Antrag auf Abschreibung eines uneinbringlichen Unterstützungskostenersatzes und erledigte ihn zustimmend.

Der Stadtrat regelte auch im weiteren Verlauf der Sitzung die Eintrittsgebühren für das Heimathaus, die für Erwachsene mit S 3,--, bei Gruppen mit S 2,-- pro Person festgelegt wurden.

Das Schulgeld für den Besuch der Städt. Musikschule wurde ab dem laufenden Schuljahr mit S 50,-- pro Monat bestimmt.

Subventionen erhielten der Erste Kaninchen-, Kleintierzüchter- und Schrebergartenverein Steyr und der o.ö. Kriegsofferverband, Ortsgruppe Steyr, letzterer durch Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe für den 4. Bezirksball. Dem Kajak- und Segelsportverein Forelle in Steyr wurde ein Beitrag zu den Betriebskosten des Eislaufplatzes in Münichholz bewilligt. Einer Steyrer Studentin an der Universität Wien gewährte der Stadtrat eine einmalige Studienbeihilfe in Höhe von S 1 000,--. Im übrigen wurde auch der Schikurs an der Knabenhauptschule Ennsleite, an dem 116 Schüler teilnehmen werden, mit einem Betrag von S 1 740,-- subventioniert.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des linken Brückenkopfes der neuen Ennsbrücke hat sich die Erlassung vorübergehender Verkehrsverbote und -beschränkungen für die Schlüsselhofgasse, die Michael-Blümelhuber-Straße und einen Teil des Rennbahnweges als notwendig erwiesen; der Stadtrat erteilte einer diesbezüglichen Verordnung des Magistrates als Bezirksverwaltungsbehörde seine Zustimmung.

Zur Deckung des Jahresbedarfes des Städt. Wirtschaftshofes an Pflastermaterial (Kleinstein und Randsteine) wurde ein Antrag an den Gemeinderat um Freigabe von S 100 000,-- für diesen Zweck gestellt. Der in der Sitzung vom 24. 1. 1961 über die Vergabe des Lieferauftrages für Derbstangen, die der Städt. Wirtschaftshof zur Herstellung von Geländern verwendet, gefaßte Beschluß mußte wegen eingetretener Schwierigkeiten geändert werden. Ein Betrag von S 5 000,-- wurde zum Ankauf einer Kreissäge für die Stadtgärtnerei freigegeben.

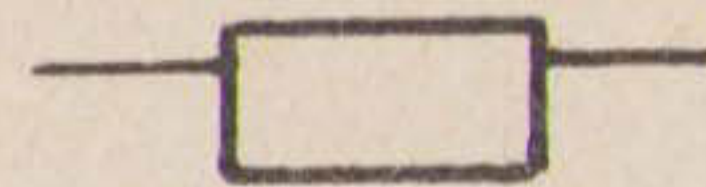
Durch eine schadhafte Stützmauer nächst dem Gasthaus Stegmüller wird der Verkehr in der Aichetgasse gefährdet. Dieser Übelstand soll durch Aufführung einer neuen Mauer unmittelbar vor der Schadenstelle beseitigt werden. Hiefür wurde ein Betrag von S 20 000,-- bewilligt.

Wiederum mußten für die Neubauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr Aufträge in der Höhe von S 430 000,-- vergeben werden. Im einzelnen handelte es sich um die Einrichtung der Gas-

installation und die Einbauten für die Konvektorenheizung im Wohnbau Schlüsselhof IV, um die Lieferung von kombinierten Gas- und Elektroherden für die Bauten Ennsleite VI/3 - 6, Ennsleite X, XII und XIII, um die Bestellung der Gasgeräte für den Garconnierenbau Schlüsselhof IV sowie um die Ausführung der Glaser-, Maler-, Anstreich- und Beschlagschlosserarbeiten im selben Objekt. Wie bei früheren Bauvorhaben, wurden auch für den Neubau Tabor XI Baumeister Schornann die technische Oberleitung und örtliche Bauleitung übertragen. Überdies genehmigte der Stadtrat nachträglich die Bürgermeisterentschließung über die Durchführung der Erdarbeiten (Baugrubenaushub) für den Bau Tabor XI.

Im Rahmen der Einrichtung der Flüssiggasspaltanlage im Gaswerk Steyr wurde der Auftrag zur Errichtung der Stahlkonstruktion der Ofenhalle zum Anbotpreis von S 183 000,-- vergeben.

Schließlich hatte sich der Stadtrat in dieser Sitzung noch mit einer Reihe von Gewerbeakten, einem Staatsbürgerschaftsansuchen und einigen Personalakten zu befassen.



Die 129. ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr wurde am 21. 2. 1961 unter dem Vorsitz Bürgermeister Josef Fellingners abgehalten. Das Programm umfaßte diesmal 21 Tagesordnungspunkte.

Die Sitzung begann mit der Gewährung von Beihilfen aus der Hochwasser-Katastrophenhilfe 1959 in Höhe von insgesamt ca. S 22 000,-- für zwei durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogene, nunmehr wieder instandgesetzte Häuser. Die Genehmigung zur Abschreibung einer uneinbringlichen Mietzinsschuld sowie eine Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, durch Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe für das "Rotkreuz-Kränzchen" waren weitere Verhandlungsergebnisse.

Für das Sommersemester 1961 wurden insgesamt 29 Studenten Studienbeihilfen im Gesamtausmaß von S 35 800,-- zugesprochen. Die Freigabe eines Betrages von ca. S 54 000,-- als Gemeindeanteil an dem Kostenaufwand für den Verein "Jugend am Werk" erforderte einen weiteren Tagesordnungspunkt.

Der Stadtrat entschloß sich ferner zur Einschaltung einer zwei Seiten umfassenden Bildreportage über Steyr in das Sommerheft 1961 der Zeitschrift "Oberösterreich" einen Druckkostenbeitrag von S 4 000,-- zu bewilligen.

Der vom Kuratorium der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten des Magistrates Steyr vorgelegte Rechnungsabschluß 1960 dieser Einrichtung wurde genehmigt.

Zur Fortsetzung des Asphaltierungsprogrammes der Stadt sowie zur laufenden Instandhaltung der Straßen wird im Jahre 1961 ein Betrag von S 250 000,-- allein zur Beschaffung der notwendigen Menge von Kaltasphalt erforderlich sein; die Bereitstellung dieser Mittel wurde beschlossen. Gleichzeitig erfolgte die Vergabe des Lieferauftrages.

Durch den ebenfalls bewilligten Ankauf einer Saugwand für die Repro-Kamera zum Preise von ca. S 10 000,-- soll die technische Einrichtung der Hausdruckerei weiter vervollkommen werden.

Im Zuge der Verpflichtungen, die der Stadtgemeinde aus der Rückstellung des Religionsfondsgutes

Gleink erwachsen sind, wurde der Bezahlung eines Entschädigungsbetrages für entgangene Pachtzinseinnahmen an einen Geschädigten zugestimmt.

Die teilweise schwer beschädigte Uferböschung des Steinwändweges muß durch die Herstellung einer entsprechenden Verbauung gesichert werden. Die Stadtgemeinde wird hiezu einen Interessentenbeitrag von S 110 000, -- leisten. Auch diese Mittel wurden freigegeben. Des weiteren wurde für den Anschluß des Wohnbaues Schlüsselhof IV an das öffentliche Kanalnetz ein zusätzlicher Betrag von S 10 500, -- bewilligt.

Wie nahezu in jeder Sitzung, hatte sich der Stadtrat auch diesmal mit der Vergabe von Aufträgen für die Neubauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zu befassen. Die Gesamtsumme

der in dieser Sitzung vergebenen Aufträge beläuft sich auf ca. S 320 000, --. Erteilt wurden Aufträge zur Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten in den Wohnbauten Ennsleite VI/3 - 6, Ennsleite XII + XIII und zur Errichtung der Gemeinschaftsantennen auf den Wohnobjekten Ennsleite VI/3 - 6.

Schließlich erfolgten noch zwei Beschlüsse im Zuge der Errichtung der Flüssiggasspalanlage im Gaswerk; es handelt sich um die Vergabe der Tür- und Torkonstruktionen für die Ofenhalle (Kosten ca. S 16 000, --) und die Erteilung des Lieferauftrages für Durisol-Außenwandplatten zur Verkleidung der Außenwände der Ofenhalle (Kosten ca. S 48 000, --).

Die Behandlung von 4 gewerberechtlichen Verfahren und die Erledigung einiger Personalangelegenheiten bildeten den Abschluß der Sitzung.

JAHRESBERICHT des Standesamtes der Stadt Steyr 1960

Das Jahr 1960 brachte auch in Steyr eine neue Geburtenhöchstzahl. Im standesamtlichen Geburtenbuch wurden 1 808 neugeborene Kinder (1959: 1 727) verzeichnet. Die Zahl der Geburten hat sich damit innerhalb der letzten zehn Jahre verdoppelt (siehe graph. Darstellung I). Wieder überwiegen die Knaben, diesmal um genau 100. Es wurden 954 Knaben und 854 Mädchen geboren. 31 mal gab es Zwillinge. Aus Steyr stammen 596 (1959: 565) Kinder (siehe graph. Darstellung II), davon sind 503 (1959: 444) ehelich und 93 (1959: 121) unehelich geboren. Von auswärts stammen 1 202 (1959: 1 162) Kinder. Da-

Tabelle - I

Geburten · 1950 - 1960

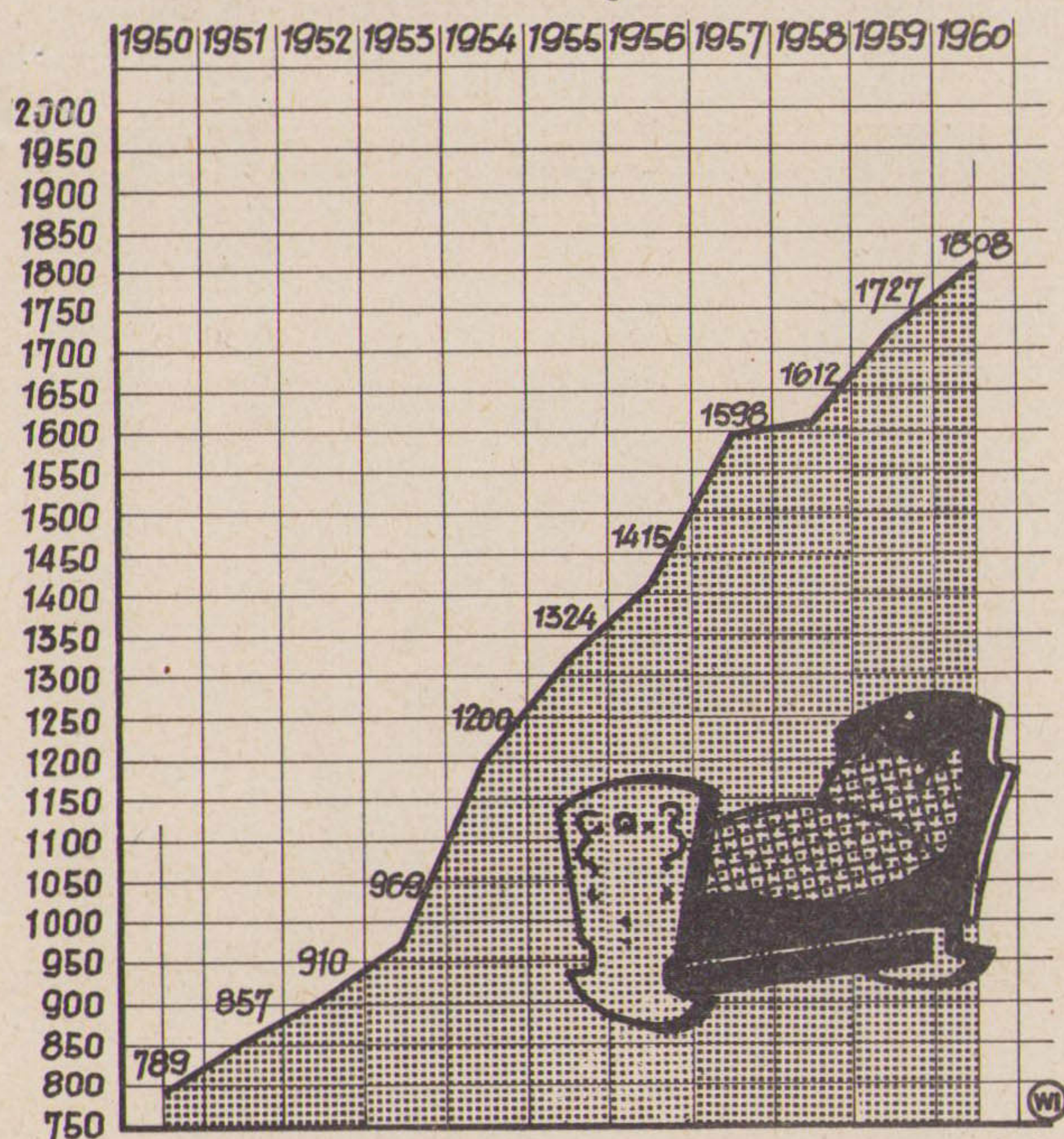
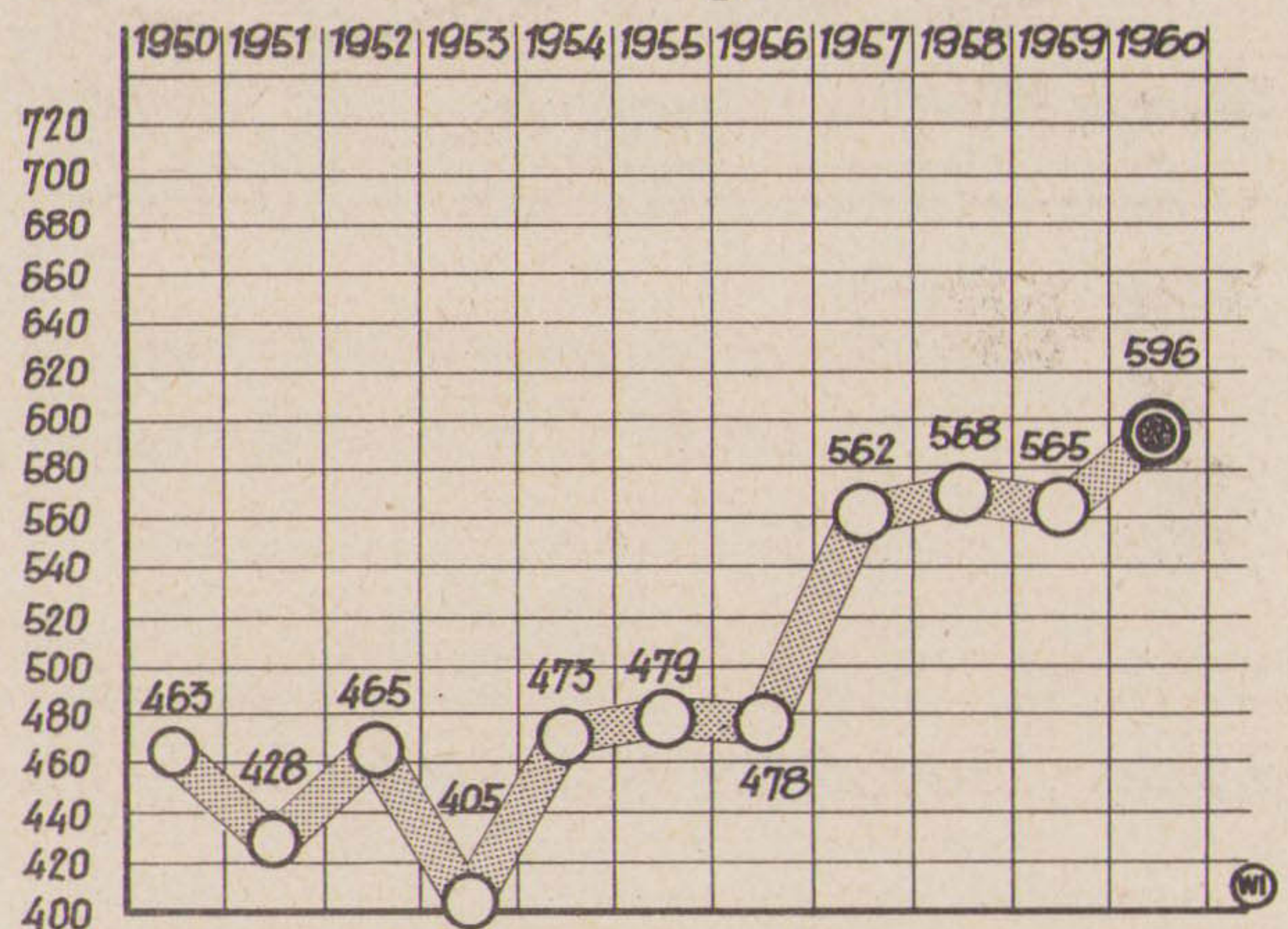


Tabelle - II

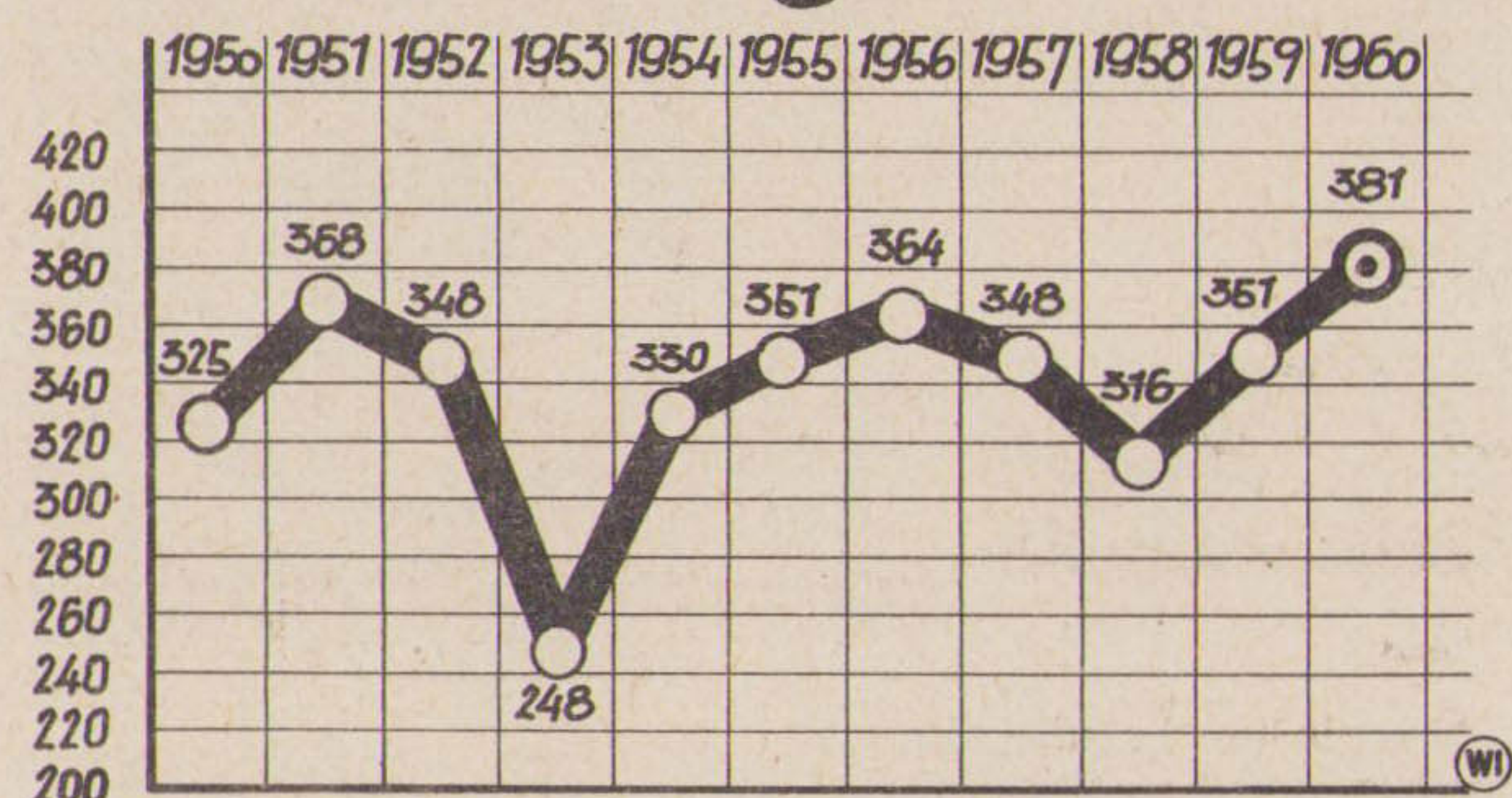
Geburten von Steyrer Eltern 1950-1960



von sind 1 049 (1959: 1 018) ehelich und 163 (1959: 144) unehelich geboren. Die unehelichen Geburten in Steyr-Stadt haben um 28 abgenommen, die Zahl

Tabelle - III

Eheschließungen 1950-1960



ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE:



**Austria-
LESE-MAPPEN**

Die guten Freunde Ihres Hauses!

Nach Steyr, Rooseveltstrasse 2 b

Neueröffnung:

PAPIER und SCHREIBWAREN

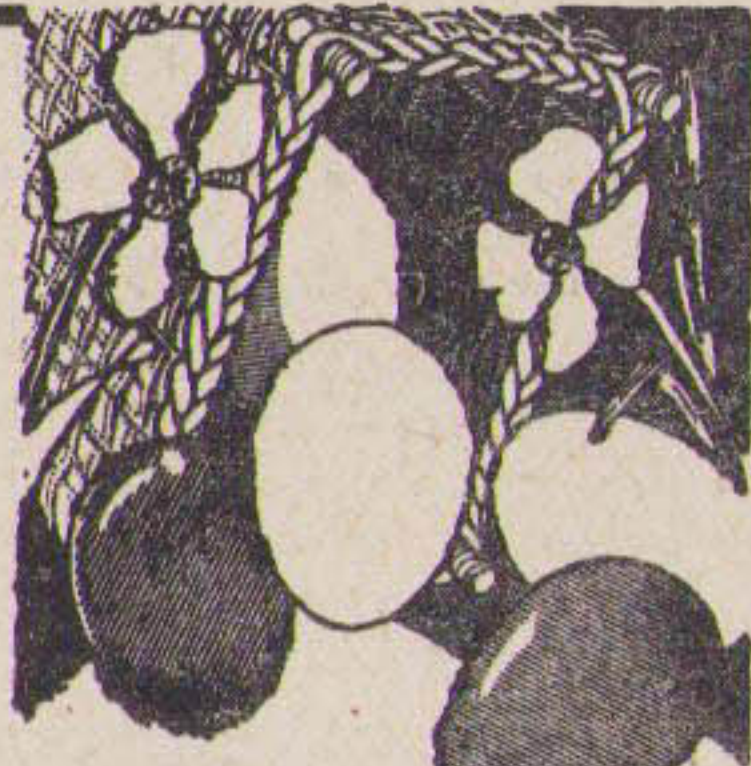
SCHULREQUISITEN

Zeitungen - Zeitschriften - Lesezirkel

Inh. ING. JOHANN BRUNNER

Steyr, Rooseveltstrasse 2 b

Telefon 28 013

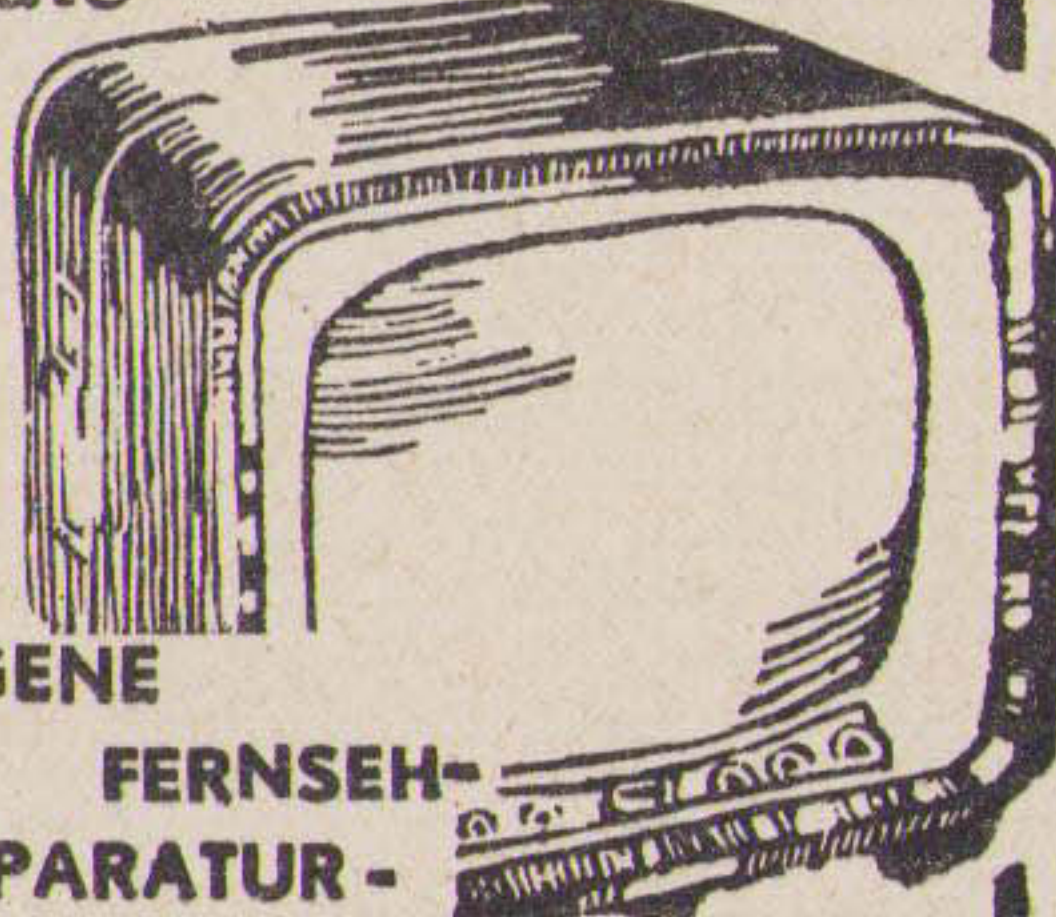


STRÜMPFE

Für jeden
das passende
„Osterei“

**STRÜMPF-
Laden**
Das große Strümpf-Geschäft
Steyr, Enge 16 • Tel. 2459

Radio, Fernsehemp-
fänger, Kühlschränke
und elektrische Küchen-
geräte



EIGENE

FERNSEH-
REPARATUR -
WERKSTATT

E. MÜTTER

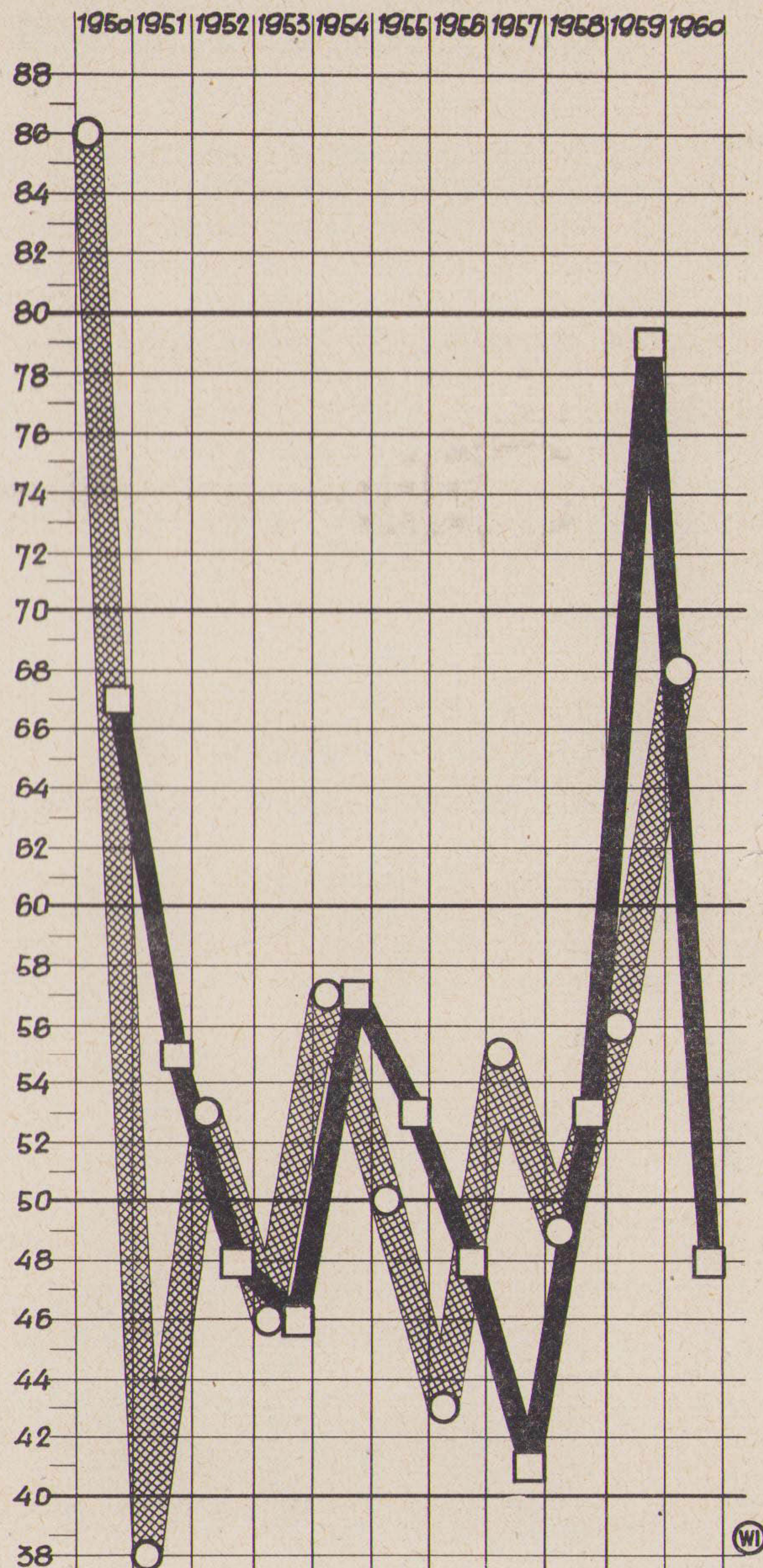
STEYR, DAMBERGG. 3
TEL. 3126

der unehelichen Geburten von auswärts ist um 19 ge-
stiegen. Die Gesamtzahl der unehelichen Geburten
ist dennoch um 7 niedriger als im Vorjahr. Durch die
nachträgliche Eheschließung der Eltern wurden 107 Kin-
der legitimiert, d. h. sie erlangten die Rechte eines

Tabelle - IV

Eheaufösungen 1950-1960

○ durch Tod
□ durch Scheidung



**MÖBELHALLE
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Z-BROT sehr geschmackvoll
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER
Steyr, Münichholz, Telefon 2611

Kohle-, Propangas- u. E-Herde

in größter Auswahl und äußerst preisgünstig
im größten Ofenfachgeschäft Steyrs

F. EBERLBERGER

Steyr, Pachergasse, (gegenüber Stadtkino)



Schönste
**Oster-
geschenke**

Größtes
Textilhaus

Billigste
Einkaufsquelle

Steyr,
Sierninger Straße 12

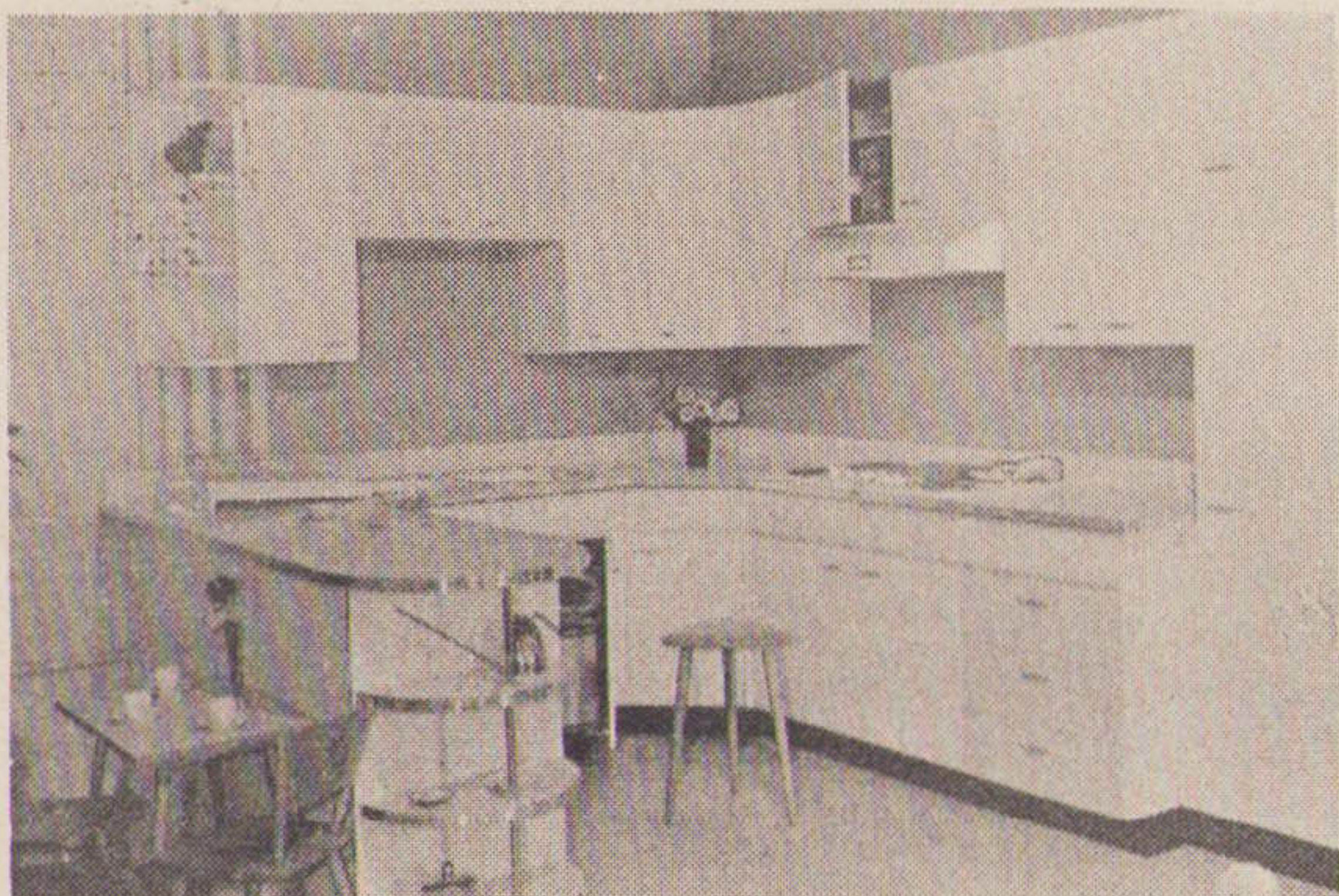
BEI H
E
R
Z
I
G

Auflage
kontrolliert



und veröffentlicht im
HANDBUCH DER PRESSE

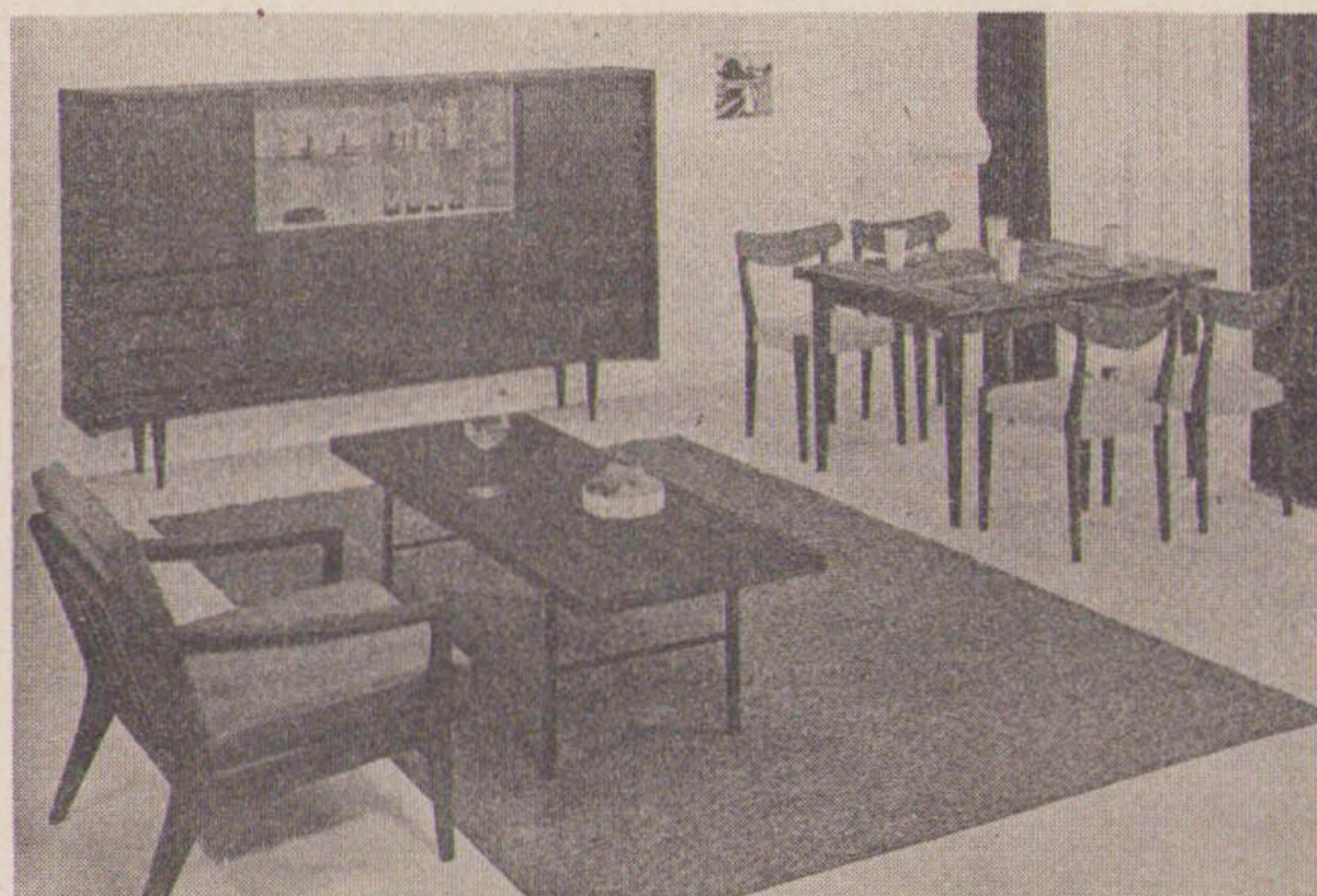
LUBRA KÜCHEN



Sie können die Lubra-Küche auch mit der unverwüstlichen Polyesterschichtung erhalten. Sie ist kratz- und schlagfest und zeigt das schöne Gesicht auch noch nach jahrelangem Gebrauch!

**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**

Die moderne Gemütlichkeit mit Teakmöbeln kommt in diesem behaglichen Wohn-Speise-Zimmer sehr schön zur Geltung. Schrank M 31, 222 cm breit, S 6 160, --. Auszugtisch M 412, 120/85 cm, ausgezogen 200/85 cm, S 1 555, --. Stuhl M 453 (Stoffbedarf für 2 Stück 0,60 m), ohne Stoff S 475, --. Teakholz-Couhtisch M 405, 155/60 cm, 48 cm hoch, Metallfüße, S 785, -- oder Teakholz-Couhtisch M 406, 120/60 cm, S 695, --. Fauteuil M 261, Teakholz, massiv, ohne Stoff S 1 590, -- (Stoffbedarf 1,40 m).



Ihr Musterring - Möbelhaus

BRAUNSBERGER
STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO

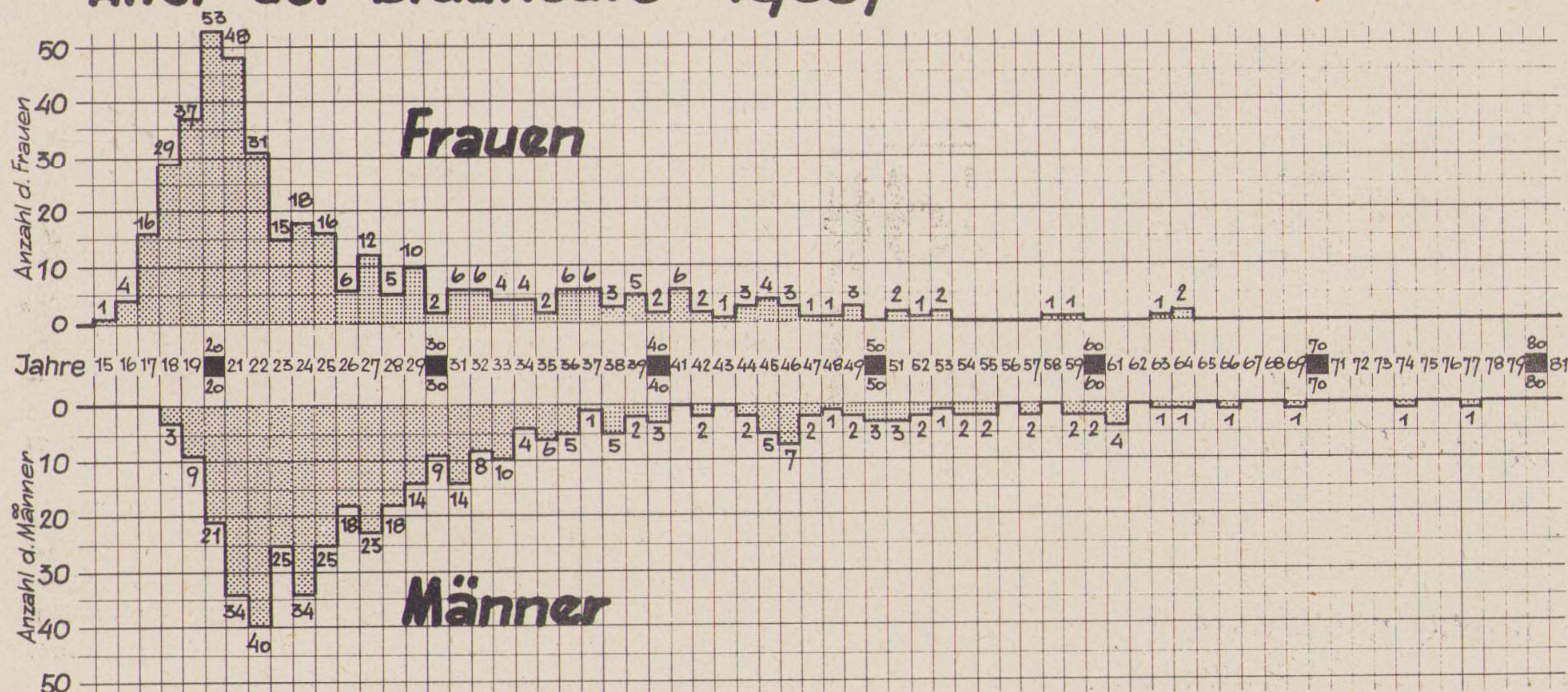
ehelichen Kindes. 229 uneheliche Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt. 8 ehelich geborene Kinder wurden für unehelich erklärt. 12 Kindern gab der Ehemann der Mutter seinen Familiennamen. 11 Kinder wurden adoptiert.

Im vergangenen Jahr war auch die höchste Zahl

von Eheschließungen innerhalb der letzten zehn Jahre zu verzeichnen. 381 (1959: 351) Brautpaare sprachen vor dem Standesbeamten das bedeutsame "Ja", wodurch sie rechtmäßig verbundene Ehegatten wurden (siehe graph. Darstellung III). Steyr ist damit nach Linz zur heiratsfreudigsten Stadt Oberösterreichs gewor-

Tabelle - V

Alter der Brautleute 1960,



GÖC
KAUFHAUS
STEYR Bahnhofstraße 15a
BIETET IN EINER

Riesen-Verkaufshalle
im 1. Stock

die größte Auswahl Steyr's
in

Frühjahrs-Neuheiten

1961

in Herrn, Damen und Kinder Bekleidung

in erstklassigen Qualitäten
guter Paßform
zu niedrigsten Preisen

WIR LADEN SIE ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH EIN!

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang



**Baumeister
Säge- und
Kistenwerk
HOLZBAUWERK**

**J. WEIDINGER
STEYR RENNBAHNWEG 2-4**

SÄMTL. SCHIFF- U. RIEMENFUSSBÖ-
DEN IN ALLEN HOLZGATTUNGEN
TEL. 3376/SERIE

Alfred **Schmidt**

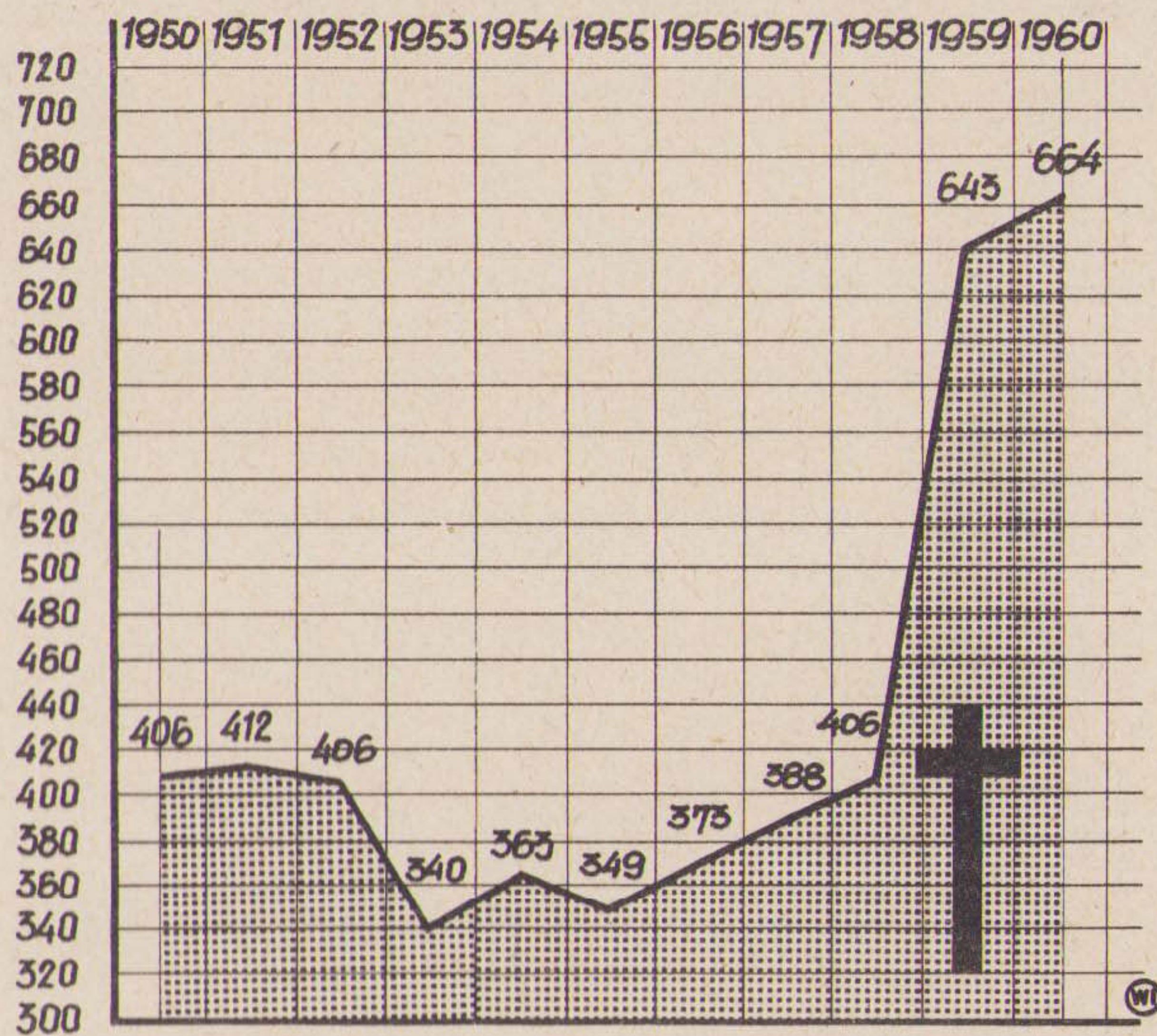
*Fußboden-Beläge
Handel und Verlegung*

*

STEYR, PYRACHSTRASSE 1, TEL. 2289
Reithofferwerk

Tabelle - VI

Todesfälle 1950-1960



den. Die Gesamtzahl der vor dem Standesamt der Stadt Steyr geschlossenen Ehen beträgt 8 685.

Im vergangenen Jahr wurden 68 Ehen durch Tod (1959: 56) und 48 (1959: 76) durch Scheidung aufgelöst (siehe hiezu graph. Darstellung IV). 25 Steyrerinnen und Steyrer heirateten im vergangenen Jahr im Ausland, und zwar 13 in der Deutschen Bundesrepublik, 11 in der Schweiz und 1 in den Niederlanden. Zu diesem Zweck wurden ihnen vom Standesamt Ehefähigkeitszeugnisse ausgestellt. 10 Frauen nahmen nach der Scheidung ihren früheren Namen wieder an. Einer Frau untersagte der frühere Ehemann die Weiterführung seines Namens. Von den Bräuten waren fast 50 % zwischen 15 und 21 Jahre alt. Von den Bräutigamen waren ebenfalls 50 % zwischen 18 (gesetzliches Mindestalter) und 25 Jahre alt. 70 % der Bräute und der Bräutigame waren unter 31 Jahre alt. In einem Falle war die Frau um 34 Jahre älter als der Mann (siehe graph. Darstellung V).

Leider ist auch bei den Todesfällen ein Ansteigen zu verzeichnen. Im standesamtlichen Sterbeprotokoll wurde der Tod von 664 (1959: 643) Personen beurkundet. Das ist die höchste innerhalb der letzten zehn Jahre verzeichnete Zahl an Verstorbenen (siehe hiezu graph. Darstellung VI). Darunter befinden sich 418 (1959: 403) Steyrer. Die Zahl der von Steyrer Eltern geborenen Kinder betrug jedoch 596, sodaß sich im Stadtgebiet ein natürlicher Bevölkerungszuwachs von 178 ergibt. 246 der Verstorbenen stammten von auswärts (1959: 240). Von den verstorbenen Männern waren 69 %, von den verstorbenen Frauen sogar 83 % über 60 Jahre alt (Kinder unter einem Jahr unberücksichtigt). Die älteste Verstorbene war 93 Jahre alt, eine Verstorbene hatte das 91. und 3 hatten das 90. Lebensjahr vollendet. Auch ein Mann ist nach Vollendung des 93. und einer nach Vollendung des 91. Lebensjahres gestorben.

Die Zahl der in diesem Jahr ausgestellten Personenstandsunterlagen beträgt rund 25 000. Für mehr als 200 Personen wurden aus ihren Heimatländern Urkunden beschafft. Darüber hinaus stand das Standesamt der Bevölkerung der Stadt mit Rat und Auskunft über alle Fragen des Personenrechtes zur Verfügung.

Osterliches Glücksgefühl

DURCH SCHÖNE
Bekleidung von

KLEIDER-
halbner
STEYR
ENGE 23

Verkaufsstelle der

Goldix-Mäntel
UND
Bleyle-Kleider

Verkehrsplanung im Bereiche der neuen Ennsbrücke

Am 27. Februar 1961 behandelte der Steyrer Verkehrsbeirat die Vorschläge für die Verkehrslösung an den beiden Brückenköpfen der neuen Ennsbrücke. Anlaß zur Einberufung dieser Sitzung war die Absicht der Stadtgemeinde Steyr, die zweifellos für die künftige Verkehrsabwicklung im Stadtbereich wichtigen Bauten noch im Ausbaustadium, solange Änderungen möglich sind, den interessierten Kreisen zur Stellungnahme vorzulegen.

Über die neue Ennsbrücke werden zwei Bundesstraßen geführt werden, und zwar die Eisenbundesstraße, die derzeit über Schnallenberg, Gleinker Gasse, Kirchengasse, Enge, Stadtplatz und Grünmarkt verläuft und die Voralpenbundesstraße, welche gegenwärtig der Haratzmüllerstraße, Kirchengasse und Sieringer Straße folgt. Es kann also mit Sicherheit ge-

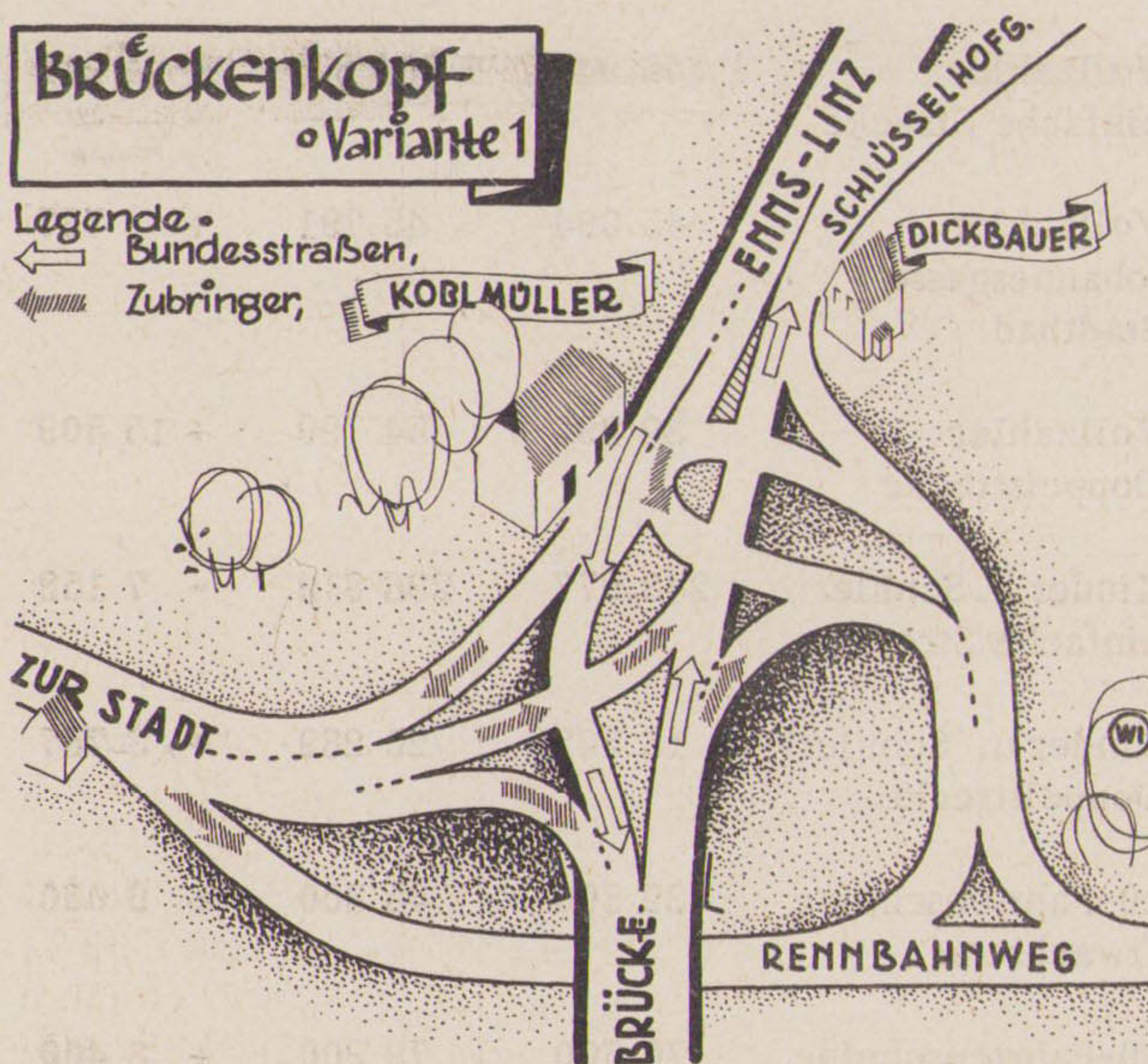
rechnet werden, daß die Verkehrsanschlüsse der neuen Brücke eine starke Frequenz aufweisen werden, welche der innerstädtische Verkehr noch erhöhen wird.

Die dem Brückenbau vorausgegangene Verkehrsplanung erbrachte seinerzeit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel- und Wiederaufbau eine Lösung, welche niveaugleich auf einer beschränkten Fläche versucht, mit Spurentrennung, Zwiebel-einbindung der Rennbahnabfahrt und Stauräumen, dem Verkehrserfordernis zu entsprechen.

Bei dieser Variante I wird der unter der Brücke durchgeführte Rennbahnweg nur für den Verkehr von der Brücke zur Stadt herangezogen. Dieses Projekt hat den Nachteil, daß im Zuge der Bundesstraßen gefährliche Kreuzungspunkte entstehen; der Planverfasser, Zivilingenieur Fieber, legte daher eine Variante II vor, die eine Heranziehung des Rennbahnweges in stärkerem Maße zur Verkehrsabwicklung zum Ziele hat.

Die planliche Darstellung dieser Verkehrslösung ist auf der Rückseite dieses Amtsblattes abgedruckt.

Dadurch soll für den Verkehr aus der Schlüsselhofgasse in Richtung Enns-Linz die Kreuzung mit der Nordsüd-Fahrbahn des Bundesstraßenzuges ausgeschaltet werden. Diese Lösung weist nur mehr einen Kreuzungspunkt auf, und zwar für Fahrzeuge, die von Linz kommend zur Rennbahn abbiegen oder von der Rennbahn zur Brücke gelangen wollen; diese müssen die Fahrbahn des von der Brücke kommenden Verkehrs kreuzen. Es wird sich allerdings nur um wenige Fahrzeuge handeln, die diese Kreuzung überfahren müssen, sodaß die Gefahrenquellen verhältnismäßig gering sind. Die Anordnung von Stauräumen und eine Spurentrennung ist ebenfalls vorgesehen. Um eventuell auch diesen letzten Kreuzungs- und Gefahrenpunkt im Verlauf der Bundesstraße auszuschalten, wurde bei der Sitzung des Verkehrsbeirates der Vorschlag gebracht, eine dritte Lösungsmöglichkeit zu untersuchen.



Der Frühling kommt!
Ist Ihr Wagen fahrbereit?

Autolaekierung Steyr's

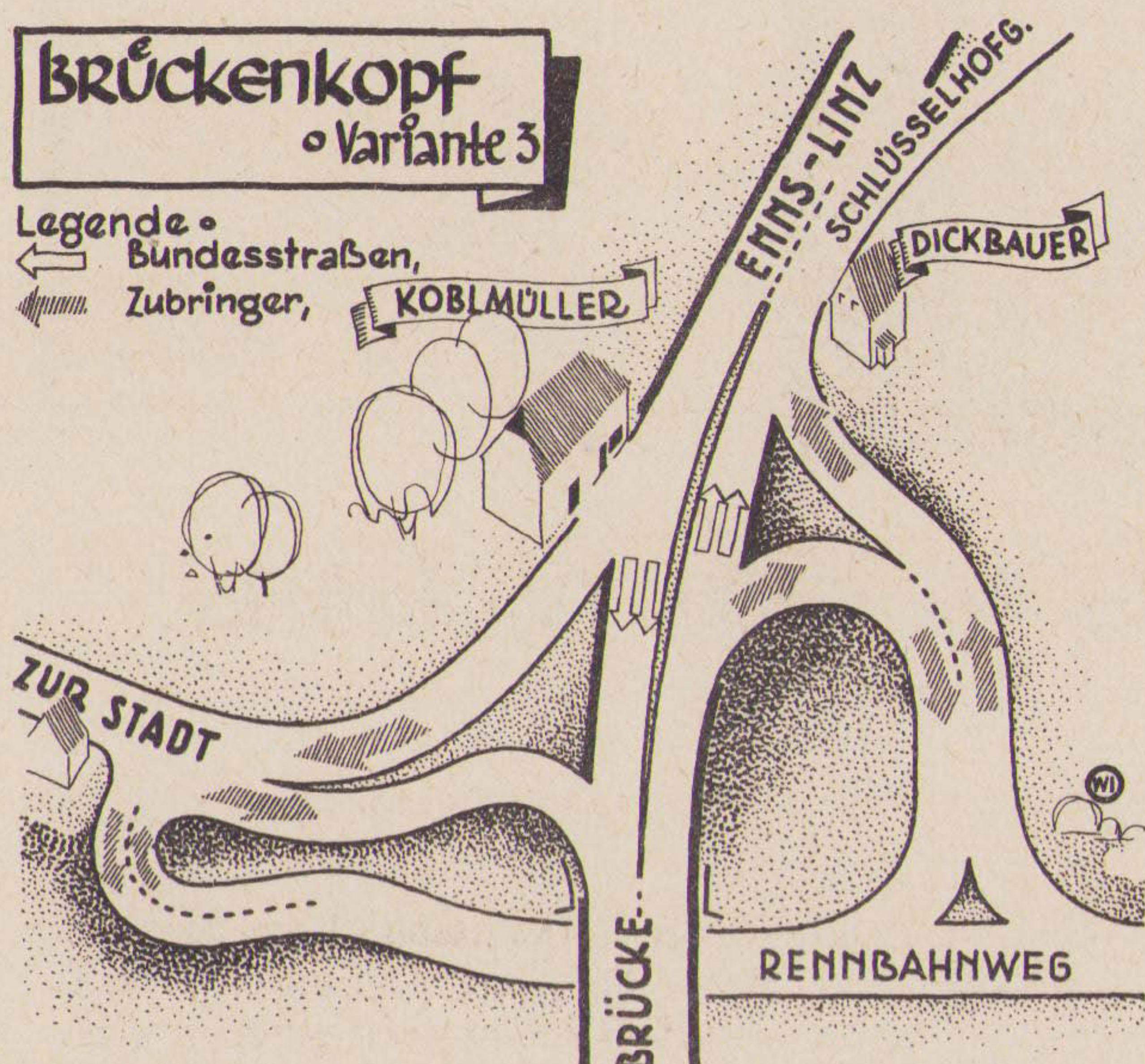
Steyr, Pyrachstr. 1,

DIE MODERNSTE und NEUZEITLICHSTE

Gebr. Kuffner erwartet Ihren Besuch!

Tel. 3558

Reithofferwerk



Bisher erfolgte die Einbindung des Rennbahnweges in die Schlüsselhofgasse in einer Form, wie sie ähnlich bei der Annabergermündung in die Sieminger Straße besteht. Es ist also in diesem Falle eine Fahrt Rennbahnweg stadteinwärts mit Einbiegen in die Schlüsselhofgasse in Richtung Brückenauffahrt nur bedingt möglich. Die III. Variante sieht den Anschluß des Rennbahnweges an die Schlüsselhofgasse anstatt im spitzen, im rechten Winkel vor, sodaß eine Fahrt Rennbahnweg stadteinwärts mit Abbiegen auf die Brückenauffahrt der Schlüsselhofgasse ohne weiteres möglich wäre. Auf diese Art würde auch noch der bei der Variante II beschriebene Kreuzungspunkt wegfallen.

Diese Lösung hätte die Zustimmung des Verkehrsbeirates gefunden; leider stellte sich jedoch bei späteren Untersuchungen heraus, daß die zusätzlichen Grundinanspruchnahmen sehr groß sind und kaum in der noch zur Verfügung stehenden Zeit geregelt werden könnten. Die Mehrkosten würden S 1 000 000, -- betragen. Außerdem sind die Vorteile im Zuge der Bundesstraße mit dem Nachteil verbunden, daß knapp vor der Brücke eine neue Kreuzung erheblichen Ausmaßes entsteht, sodaß kaum von einer totalen Entflechtung des Verkehrs gesprochen werden kann.

Im übrigen ermöglicht die Variante II ohne weiteres einen zusätzlichen Ausbau nach dem letzten Vorschlag, wenn sich dies zu einem späteren Zeitpunkt im Interesse der Verkehrssicherheit für notwendig erweisen sollte.

Es wird sich daher die Stadtverwaltung aller Voraussicht nach für die Variante II entschließen, die auf jeden Fall eine kreuzungsfreie Spur Steyr-Linz gewährleistet. Allerdings muß diese erfreuliche Tatsache mit dem Nachteil des Umweges und des Steigungsverlustes bei der Unterführung erkauft werden, der besonders dann unangenehm empfunden werden wird, wenn der linke Brückenkopf verkehrsarm ist und auch eine Niveaueinkreuzung ungefährlich wäre.

Über die Ausbildung des rechten Brückenkopfes, wo die Verkehrsabwicklung durch einen Kreisverkehr erfolgen soll, entwickelte sich keine Diskussion, weil die zur Verfügung stehenden Flächen diese Lösung als die einzig mögliche erscheinen lassen.

Der Ortslinienverkehr

der Stadt Steyr im Jahre

1960

Unter den Kommunalbetrieben der Stadt Steyr, nimmt der Verkehrsbetrieb, im besonderen aber der Ortslinienverkehr, einen wichtigen Platz ein. Täglich von 5,15 Uhr (an Sonn- u. Feiertagen von 7,15 Uhr) bis 23,30 Uhr verkehren die städtischen Autobusse auf der Strecke Johannesgasse - Münichholz; mehrmals am Tage wird die Strecke Münichholz - Krankenhaus befahren und außerdem werden noch an Werktagen verschiedene Werkskurse zum Beispiel Mayrpetersiedlung - Wälzlager, oder Münichholz - Reithoferwerk durchgeführt.

Die im Linienbetrieb eingesetzten Autobusse müssen täglich rund 700 km zurücklegen, um den fahrplanmäßigen Verkehr aufrecht zu erhalten. Diese Tagesleistung kommt einer Entfernung von Steyr nach Basel gleich. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 236 112 km im Linienverkehr bewältigt. Das entspricht dem 5,9-fachen Erdumfang.

Bei der Zahl der beförderten Personen war gegenüber dem Jahre 1959 wieder ein leichtes Ansteigen zu verzeichnen. Die Veränderungen sind aus nachstehender Gegenüberstellung ersichtlich.

	1959 Personen:	1960 Personen:	Zu- od. Abgang Personen:
Vollzahler einfache Strecke	1 056 940	1 061 853	+ 4 913
Vollzahler Johannesgasse - Stadtbad	45 004	45 791	+ 787
Vollzahler Doppelstrecke	39 290	54 799	+ 15 509
Kinder u. Schüler einfache Strecke	243 977	236 819	- 7 158
Kinder u. Schüler Doppelstrecke	16 502	20 289	+ 3 787
10-Fahrtenscheine Erwachsene	39 800	45 800	+ 6 000
10-Fahrtenscheine Kinder u. Schüler	76 500	79 900	+ 3 400
Monatskartenbe- nützer	488 308	503 735	+ 15 427
Gesamt	2 006 321	2 048 986	+ 42 665

Die Gründe für die Frequenzerhöhungen sind vorwiegend in den schlechten Witterungsverhältnissen des

KULTURNACHRICHTEN

BEDEUTENDE STEYRER



GUSTAV RITZINGER

Wurde in der Februarnummer anlässlich seines Todestages vor 25 Jahren Michael Blümelhubers gedacht, so sei in dieser Nummer sein Lehrer Gustav Ritzinger erwähnt, der vor 105 Jahren, am 24. März 1856, in Wien geboren wurde. Sein Vater war Stahlwarenhändler. Er selbst besuchte in Wien die Oberrealschule am Schottenfeld, die Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie und eine Handelslehranstalt. Mit 15 Jahren, am 1. Oktober 1871, trat Ritzinger in die Werkstätte des Wiener Stahlschneiders Anton Batsche ein und war bei diesem bis zum 1. Mai 1872 in der Lehre. Durch Reisen und Studien in Deutschland, Frankreich und Spanien im Jahre 1876 bereicherte er sein Wissen.

Der Fortschritt der Eisenindustrie forderte in Steyr die Errichtung einer Fachschule zur Fortbildung der metallverarbeitenden Gewerbetreibenden. Am 8. Februar 1874 wurde die "Fachschule für Eisenindustrie" eröffnet, die am 15. Oktober 1878 zur "k.k. Versuchsanstalt und Lehrwerkstätte für Stahl- und Eisenin-

dustrie" erweitert wurde. An diese Anstalt kam Gustav Ritzinger am 27. August 1878 als Lehrer. Auf Grund eines Zwistes mit Direktor Ing. Maier verließ Ritzinger 1880 die Schule, wurde aber bereits 1883 als Fachabteilungsvorstand wieder zurückgeholt. 1891 wurde Ritzinger zum Direktor der "K.k. Vereinigten Fachschule und Versuchs-Anstalt für Eisen- und Stahl-Industrie" ernannt. 1894 errichtete er eine eigene Lehrstelle für Graphieren und Ziselieren, die mit dem verdienstvollen Künstler Leo Zimpel besetzt wurde.

Von 1895 bis 1897 gehörte er als Vertreter der konservativen Partei dem Steyrer Gemeinderat an. Ritzinger war Konservator der K. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale und wurde 1900 in die Jury der Pariser Weltausstellung berufen.

Die Einführung neuer Schleif- und Poliermethoden nach Solinger Art in Steyr wurde durch Ritzinger veranlaßt. Auch erwarb er sich große Verdienste um die Erbauung der neuen Schleifen in Steinbach und Neuzeug und bewerkstelligte er die Errichtung einer maschinellen Klingenschmiede in Steyr. Die österreichische Regierung verwendete Ritzinger oft als Sachverständigen. In Kaschau (Ostslowakei) wurde eine ähnliche Schule nach dem Vorbild von Steyr errichtet. Anträge fremder Länder lehnte Ritzinger ab. Seine Leistungen wurden vielfach ausgezeichnet. Er war Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenbürger von Steinbach an der Steyr, und Ehrenmitglied vieler Vereine und Korporationen.

Zum Schluß sei seine Tätigkeit als Meister des Stahlschnittes angeführt. Zu einem Prunkschrank des österreichischen Kronprinzenhepaares Rudolf - Stephanie fertigte er einen Schlüssel, der zur Vermählung 1881 als Geschenk der Wiener Kaufmannschaft überreicht wurde. Heute befindet sich dieser Schlüssel im Kunsthistorischen Museum in Wien. Für den Grafen Franz Emmerich Lamberg führte Ritzinger zu Geschenkzwecken Jagdmesser und Papierscheren aus. Ganz besonders sei hervorgehoben, daß Michael Blümelhuber bei Gustav Ritzinger die Technik des Gravierens und Ziselierens sowie die Kunst des Stahlschnittes lernte.

Gustav Ritzinger starb am 12. November 1900 und wurde im 2. Abschnitt des Steyrer Friedhofes bestattet.

Veranstaltungskalender

April 1961

MITTWOCH, 5. April 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle, Schloß Lamberg:
Vortrag des Pflanzenbiologen Richard Willfort
"GESUNDHEIT DURCH HEILKRÄUTER"
- Das richtige Ernten, Konservieren und Anwenden der heimischen Heilpflanzen -

DONNERSTAG, 6. April 1961, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"DIE VERKAUFTE BRAUT"

Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 1. 4.
1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

FREITAG, 7. April 1961, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:

KLAVIERKONZERT Emilio Riboli

(gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. - ital.
Sprachgesellschaft "Dante Alighieri" Steyr)

Der Künstler spielt Werke von Scarlatti, Clementi,
Ravel und Mussorgsky ("Bilder einer Ausstellung")

SAMSTAG, 8. April 1961, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:

Steyrer Heimatabend "AUS'N MÜHLVIERTEL"

Mitwirkende: Fr. Atzmüller, Haslach - Dir. Hubert
Pichler, Ottensheim - Franz Strandl, Linz - als Sprecher

Singkreis Haslach - Leitung: Max Wipplinger

DIENSTAG, 11. April 1961, 20 Uhr,

Schloßkapelle, Schloß Lamberg:

Solistenkonzert des COLLEGIUM MUSICUM STYRENSE

Freya Diem (Violoncello) und Emmo Diem (Klavier)
spielen Werke von Haveloix, Marcello, Vivaldi,
Schumann und Brahms

DONNERSTAG, 13. April 1961, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"DIE VERKAUFTE BRAUT"

Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab
7. 4. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 15. April 1961, 17 Uhr,

Vortragssaal Rathaus, Stadtplatz 27:

Dr. Georg Dox spricht über "MODERNE RUSSISCHE LITERATUR"

(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung in Steyr)

MONTAG, 17. April 1961, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:

KAMMERMUSIKABEND DES MOZARTEUM-QUARTETTES (Salzburg)

(gemeinsame Veranstaltung mit der Ortsgruppe Steyr
des O.Ö. Brucknerbundes)

DIENSTAG, 18. April 1961, 14 Uhr und 15,30 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:

Kindervorstellung der "HOHNSTEINER PUPPENSPIELE"

DONNERSTAG, 20. April 1961, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"DER ERSTE FRÜHLINGSTAG"

Lustspiel von Dodie Smith

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 14. 4.
1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

FREITAG, 21. April 1961, 20 Uhr

Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:

OPERNABEND DES QUARTETTO LIRICO ITALIANO -
Mailand

Rina Checchi (Sopran), Antonio Dotti (Tenor) und Oscar Scaglioni (Bariton), singen, am Flügel begleitet von Mo. Efrem Casagrande, aus Werken von Mozart, Puccini, Verdi, Donizetti, Mascagni, Gounod u.a.m. (gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. - ital. Sprachgesellschaft "Dante Alighieri" Steyr)

DONNERSTAG, 27. April 1961, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"MOISASURS ZAUBERFLUCH"

Zauberspiel in 2 Aufzügen von Ferdinand Raimund
Abonnement II (Kleines Abonnement), Restkarten ab
21. 4. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

"MOISASURS ZAUBERFLUCH"

- ein Zauberspiel in zwei Aufzügen von Ferdinand Raimund - ist das schönste und tiefsinnigste Gedicht, das der Dichter selbst auch stets zu den bevorzugten Lieblingskindern seiner Muse zählte. Das Zauberspiel geht zurück auf die Alceste-Fabel, die bereits durch eine Oper von Gluck zu Raimunds Zeiten bekannt war und somit für das Wiener Publikum keine Überraschung bedeutete. Wahrscheinlich ist Raimund durch Wieland mit der Tragödie des Euripides bekannt geworden. Das Motiv gegenseitiger Gattentreue entspricht durchaus dem Idealismus Raimunds. Die Verlegung des Schauspiels nach Indien war vom modischen Zeitgeschmack bedingt.

Die Premiere fand am 25. September 1827 im Theater an der Wien statt. Warum Raimund dieses Werk nicht im Leopoldstädtertheater herausbrachte, liegt vielleicht daran, daß im Theater an der Wien durch Mozarts "Zauberflöte" und Beethovens "Fidelio" der Boden schon vorbereitet war, von dem sich Raimund für dieses Stück den Erfolg erhoffte. Damals schrieb Ernst Freiherr von Feuchtersleben an einen Freund: "Ich habe ein merkwürdiges, neues Drama gesehen. Es heißt "Moisasurs Zauberspruch" und ist ein großes tragisch-komisches Original-Zauberspiel von Ferdinand Raimund. Ich kann auf so beschränktem Raum nicht genug hierüber sagen; allein ist der Titel etwas burlesk, so ist das Werk um so erhabener. Die Allegorie des Stückes rührt an die geheimsten Töne des Daseins und es erklingen welche, die noch nie gehört worden sind. Die tragische Wirkung auch aufs nichtdenkende Publikum ist wunderbar. Nach Shakespearescher Art ist dem Stück auch eine komische Person (doch im tragischen Sinne) beigegeben".

Anlässlich des Gastspiels Raimunds im Königlichen Hoftheater in München 1831, berichtet die Zeitschrift "Flora": "Von wahrhaft erhabener Schönheit ist die Szene im Reich der Vergänglichkeit" zwischen der Tugend und dem Tod. Von ergreifender Wirkung ist der Fluch, welchen Alzinde über den grausamen Gluthahn spricht, sowie der Augenblick, wo sie im Arm des Todes Freudentränen weint. Raimund selbst stellte uns in der schwierigen Rolle des hartherzigen Bauern Gluthahn ein merkwürdiges Charakterbild auf, voll Wahrheit und Leben."

Warum wir heute dieses Werk Raimunds als be-

glückende Neuentdeckung empfinden, hat seine Ursache darin, daß Raimund in "Moisasurs Zauberfluch" einen Bogen aus der Märchenwelt der Romantik hinüber in die Zukunft eines sich in der Ferne abzeichnenden Naturalismus wölbt. Zweifellos hat er bei seinen wiederholten Wanderungen in der Voralpenwelt Österreichs Vorbilder für die Gestalten des Gluthahns und des Amtsmannes, aber auch solche für Hans und Mirzl kennengelernt. Wie in allen seinen Werken weist auch hier Raimund immer wieder darauf hin, daß nicht äußere Güter erstrebenswert seien, sondern nur innere seelische Werte.

SAMSTAG, 29. April 1961, 20 Uhr,
Vortragssaal Rathaus, Stadtplatz 27:
"AUS UNSERER MUSISCHEN WERKSTATT"
Angewandtes Sprechen in Versen und dramatischen Szenen
Ausführende: VHS-Kurs für Sprecherziehung unter Leitung von Hans Pernegger-Pernegg.

Volkshochschule der Stadt Steyr

KUNSTFÜHRUNGEN IM APRIL 1961

SAMSTAG, 8. APRIL 1961:
KUNSTFÜHRUNG IN CHRISTKINDL
Beginn: 15 Uhr vor dem Kirchenportal

SAMSTAG, 15. APRIL 1961:
KUNSTFÜHRUNG MICHAELERKIRCHE - BÜRGERSPITAL - DUNKLHOF - BRUDERHAUS
Beginn: 15 Uhr vor dem Portal der Michaelerkirche

SAMSTAG, 22. APRIL 1961:
KUNSTFÜHRUNG IN GLEINK
Programm:
Ehemalige Stiftskirche, Marienkapelle, Sakristei und Zwergengarten
Bei einer genügenden Teilnehmerzahl wird für die Hin- und Rückfahrt ein Sonderautobus eingesetzt; der Fahrpreis beträgt S 3, --.
Abfahrt: 14, 45 Uhr ab Stadtplatz
14, 50 Uhr ab Artilleriekaserne
Führungsbeginn:
15, 00 Uhr vor dem Kirchenportal
Voranmeldung notwendig!

Die Anmeldungen zu den Führungen, die unter Leitung von Herrn Adolf Bodingbauer stehen, werden im Rathaus, 4. Stock, Volkshochschulreferat, entgegengenommen, wo ein Regiekostenbeitrag von S 3, -- zu entrichten ist.

STUDIENFAHRT AM SAMSTAG, 29. APRIL 1961

"DIE GOTISCHE BAUKUNST DES STEPHAN KRUMENAUER, ULRICH ZIERNSTÄINER, LIENHART ZACHENPERGER UND OSWALD BÜRKELE IM INNVIERTTEL"

Programm:

Braunau - Überackern - Gilgenberg - Eggelsberg - Handenberg - Neukirchen an der Enknach

Braunau:

Stadtpfarrkirche (3-schiffige, 7-jochige Staffelkirche, bemerkenswerte Einrichtungsgegenstände wie "Bäckeraltar", Kanzel, Rotmarmorgrabstein des Bischofs Friedrich Mauerkircher von Passau und Plastiken von Martin Zürn)

Bürgerspitalkirche (bedeutendes Beispiel der sogenannten "Sechseckkirchen")

Überackern:

Gotische Kirche von 1480 - 1486

Gilgenberg:

3-schiffige, spätgotische Hallenkirche, Tuffquaderbau, sternrippengewölbtes Beinhaus

Eggelsberg:

Gotischer Bau um 1420/36. Gewölbemalereien gegen 1440, bemerkenswerte Einrichtungsgegenstände (Hochaltar mit Knorpelwerk, Kruzifix von Martin Zürn)

Handenberg:

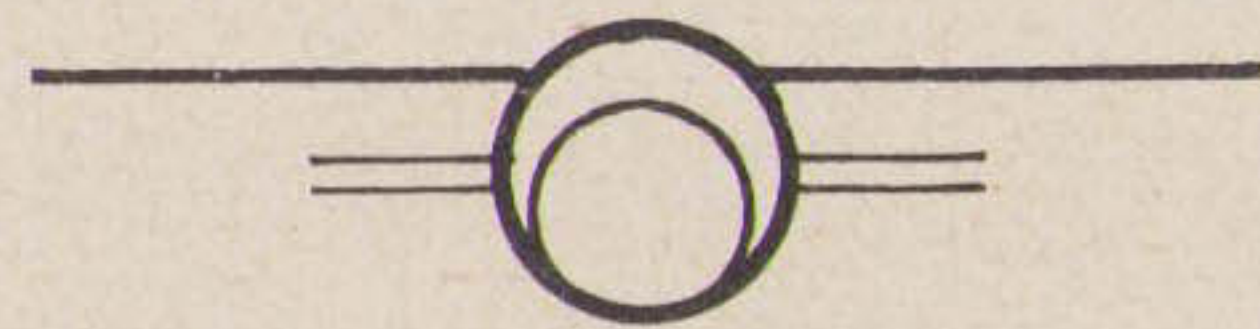
2-schiffige, gotische Hallenkirche, 1453 geweiht
Neukirchen an der Enknach:

2-schiffige Hallenkirche, Mitte 15. Jh., gotische vollplastisch gearbeitete Holzgruppe "Mariae Tod"

Diese Fahrt bietet auch landschaftliche Schönheiten wie z. B. den Zusammenfluß von Inn und Salzach und den Unteren Weilhartforst.

Die Anmeldungen werden bis Donnerstag, 27. April 1961, im Rathaus, 4. Stock (Volkshochschulreferat) entgegengenommen. Fahrpreis incl. aller Nebengebühren: S 80, --.

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus.



Besuch des Heimathauses Steyr

im Jahre 1960

Das Heimathaus Steyr wurde im vergangenen Jahr von 3 359 Personen besucht. Verglichen mit dem Jahre 1959 (3 090 Personen) ist ein leichtes Ansteigen der Besucherzahl feststellbar. Von den 3 359 Besuchern waren 1 816 Schüler. Am besten war der Besuch in den Monaten Mai bis September, am schwächsten im Februar und März. Erfreulich ist, daß einige namhafte Vereinigungen Steyrs (Rotary-Club, Bund Sozialistischer Akademiker und der Kultur- und Sportverein der Bediensteten der Ennskraftwerke AG) an der Besichtigung des Heimathauses großes Interesse zeigten. Wirklich guten Besuches erfreute sich die Ausstellung von barocken Gemälden des Heimathauses Steyr vom 12. bis 22. November 1960 im Rathaus - Hofparterre (1 350 Personen). An Führungen wurden 35 im Heimathaus, 14 durch die Gemäldeausstellung gehalten.

Rat und Hilfe
IM TRAUERFALL

Gewissenhafte und pietätvolle Erfüllung aller Aufträge unter Wahrung religiöser Wünsche.

*

Durchführung von Bestattungen jeder Art, Exhumierungen und Überführungen im In- und Ausland, Erledigung aller Formalitäten, sowie Verrechnung mit allen Versicherungsanstalten.

*

Abholdienst mit stilvollem, modernem Kraftwagen. Alleiniges Aufbahrungsrecht in der eigenen Leichenhalle. Vertragsanstalt für die Mitglieder des "Wiener-Verein".

Städtische Bestattung

Steyr, Kirchengasse 1
Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit

23 71 und 23 72

*

INHALTSVERZEICHNIS

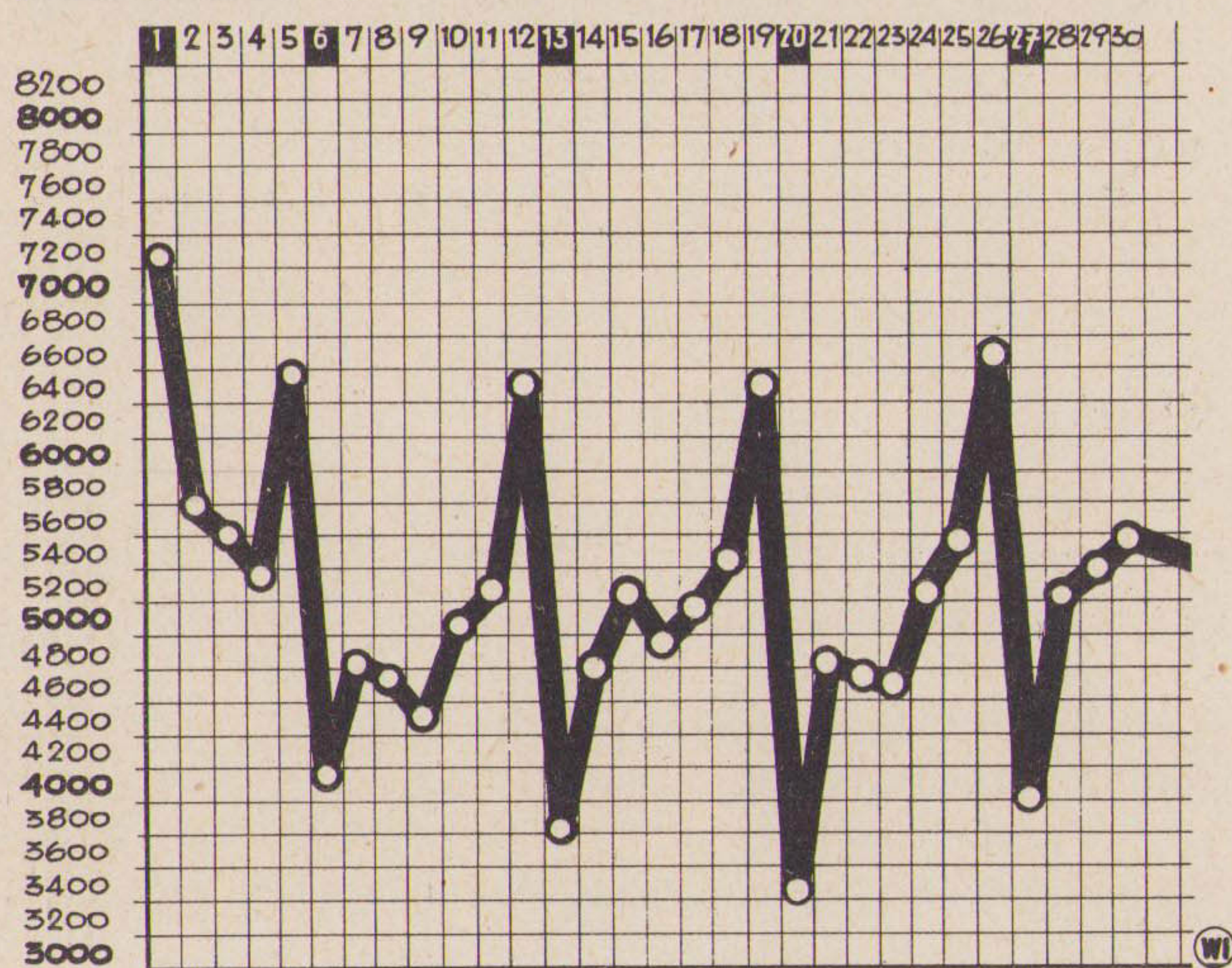
AUS DEM STADTRAT	S 2 - 3
JAHRESBERICHT DES STANDESAMTES DER STADT STEYR 1960	S 3 - 6
VERKEHRSPLANUNG IM BEREICHE DER NEU- EN ENNSBRÜCKE	S 7 - 8
DER ORTSLINIENVERKEHR DER STADT STEYR IM JAHRE 1960	S 8 - 10
NEUER WOHNBAU AM TABOR	S 10 - 11
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 11 - 15
Ausschreibungen	
Mitteilungen	
Verschönerungsverein Steyr	
Jugendfürsorge	

Standesamt	
Bundespolizeikommissariat Steyr	
Wertsicherung	
Altersjubilare	
Gewerbeangelegenheiten	
Baupolizei	
KULTURNACHRICHTEN	S I - III
Bedeutende Steyrer - Gustav Ritzinger	
Veranstaltungskalender April 1961	
Volkshochschule der Stadt Steyr	
Besuch des Heimathauses Steyr im Jahre 1960	

Vorjahres zu suchen; aber auch die Einführung eines Werkskurses in die Reithofferwerke dürfte sich positiv ausgewirkt haben. Die im Bericht über das Jahr 1959 ausgesprochene Erwartung, daß sich 1960 der bereits im Mai einsetzende Betrieb im neuen Stadtbad günstig auswirke und zu einer weiteren Steigerung der Beförderungen auf der Kurzstrecke Stadtbad - Johannesgasse führen werde, hat sich, abgesehen von einer geringfügigen, nicht nennenswerten Erhöhung leider nicht erfüllt; aber auch hierfür ist in erster Linie das schlechte Wetter verantwortlich, denn durch den verregneten Sommer war keine gute Badesaison zu verzeichnen.

Die schematischen Tabellen geben einen Überblick über die tägliche Frequenz innerhalb eines Monats sowie die durchschnittliche tägliche Wagenbesetzung innerhalb der einzelnen Kurse. Weiters sind die monatlichen Beförderungen im Jahre 1960, aufgeteilt nach den verschiedenen Personengruppen, dargestellt.

TABELLE 1 Monatsfrequenz November 1960,



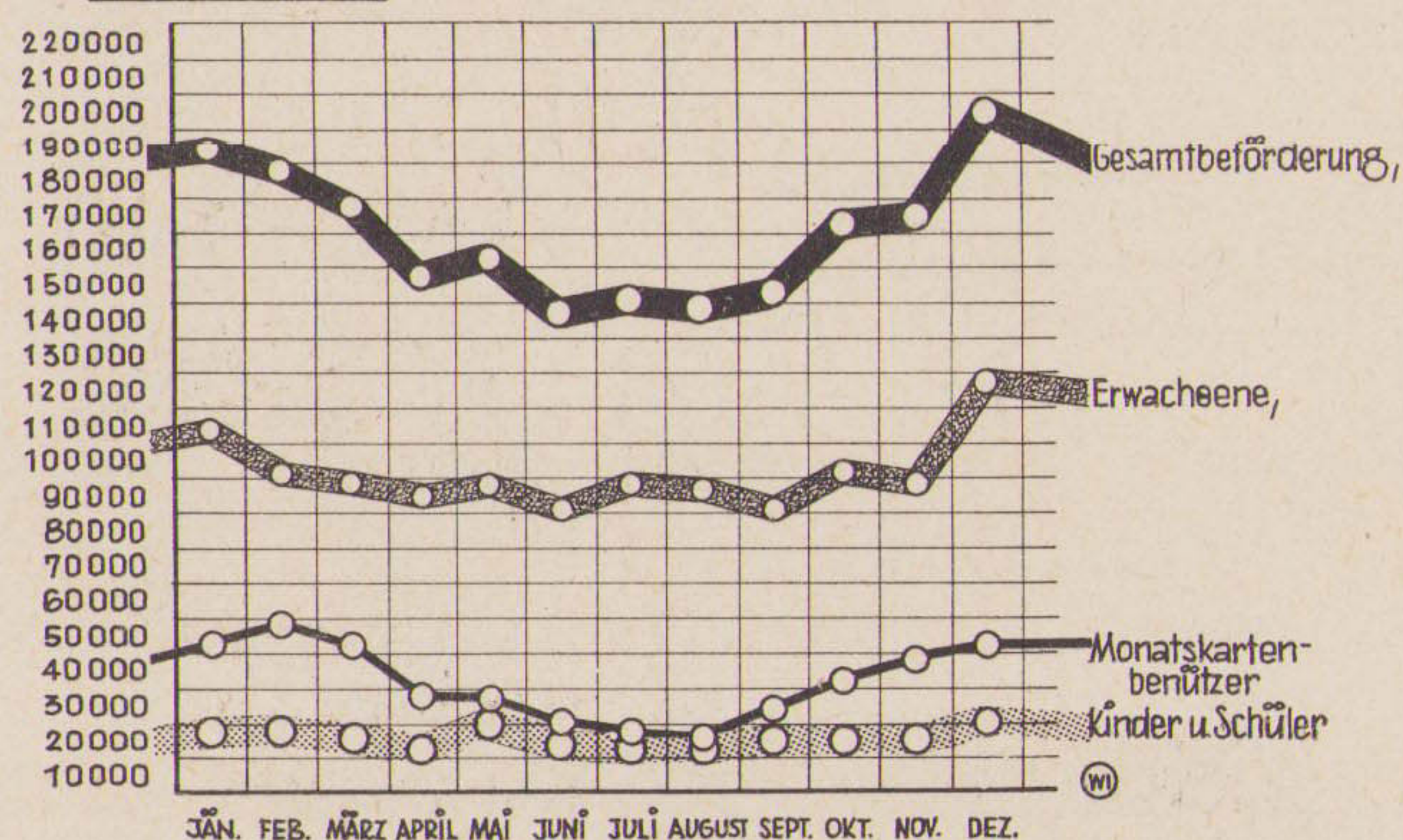
Aus dieser Statistik des Monats November 1960 ist die tägliche Gesamtfrequenz ersichtlich. Beachtenswert ist vor allem die große Beförderungsleistung am 1. 11. (Allerheiligen). Zur Bewältigung dieses Andranges mußten 7 Autobusse eingesetzt werden.

TABELLE 2 November 1960,



Diese Übersicht - ebenfalls November - zeigt, mit wieviel Fahrgästen die einzelnen Kurse im Tagesdurchschnitt besetzt waren. Dazu ist zu bemerken, daß in den Stoßzeiten früh, mittags und abends die Autobusse mit der 2 - 4 fachen Anzahl von Fahrgästen besetzt sind, in den verkehrsarmen Zeiten dagegen müssen sie meistens stark unterbesetzt fahren.

TABELLE 3 Beförderungsziffern 1960,



Aus dieser Tabelle sind die monatlichen Beförderungsziffern des vergangenen Jahres, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kategorien, ersichtlich.

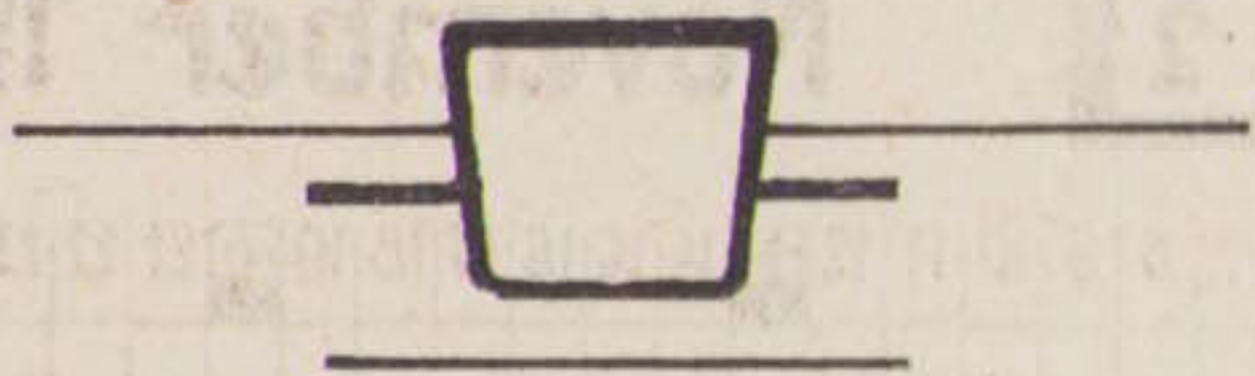
Eröffnung des Farbenfachgeschäftes in der Färbergasse! (gegenüber Hochhaus)

FARBEN + LACKE + PINSEL
„Fachmännische Beratung“

Fa. Hans Holzinger

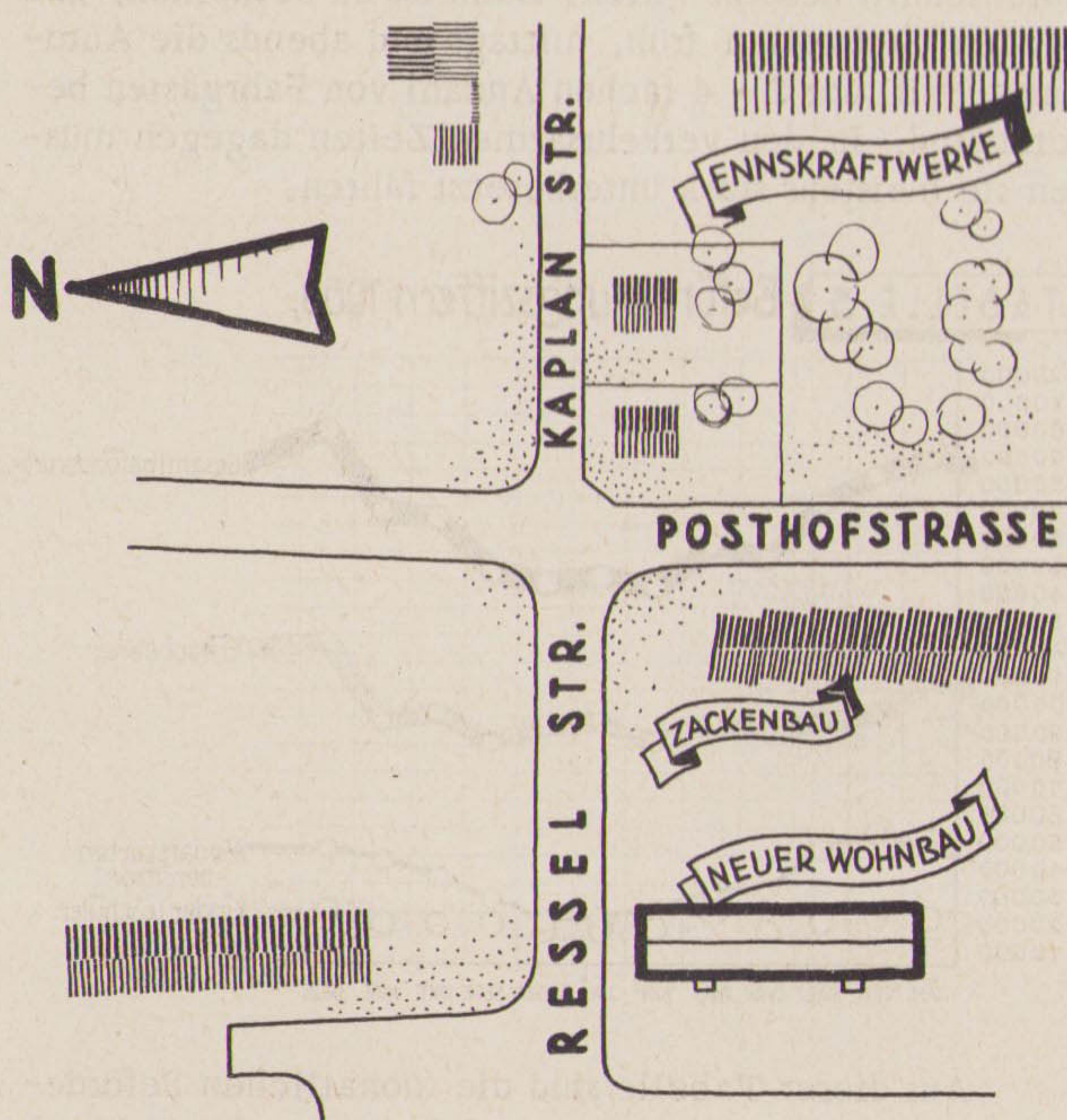
Im Personalstand haben sich keine Veränderungen ergeben; zur Abwicklung des Linienverkehrs standen auch im Jahre 1960 12 Fahrer und 9 Schaffner zur Verfügung.

Selbstverständlich sind die Städtischen Unternehmen bemüht, den Autobusverkehr im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten laufend zu verbessern, um vor allem in den Stoßzeiten eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten.



Neuer Wohnbau am Tabor

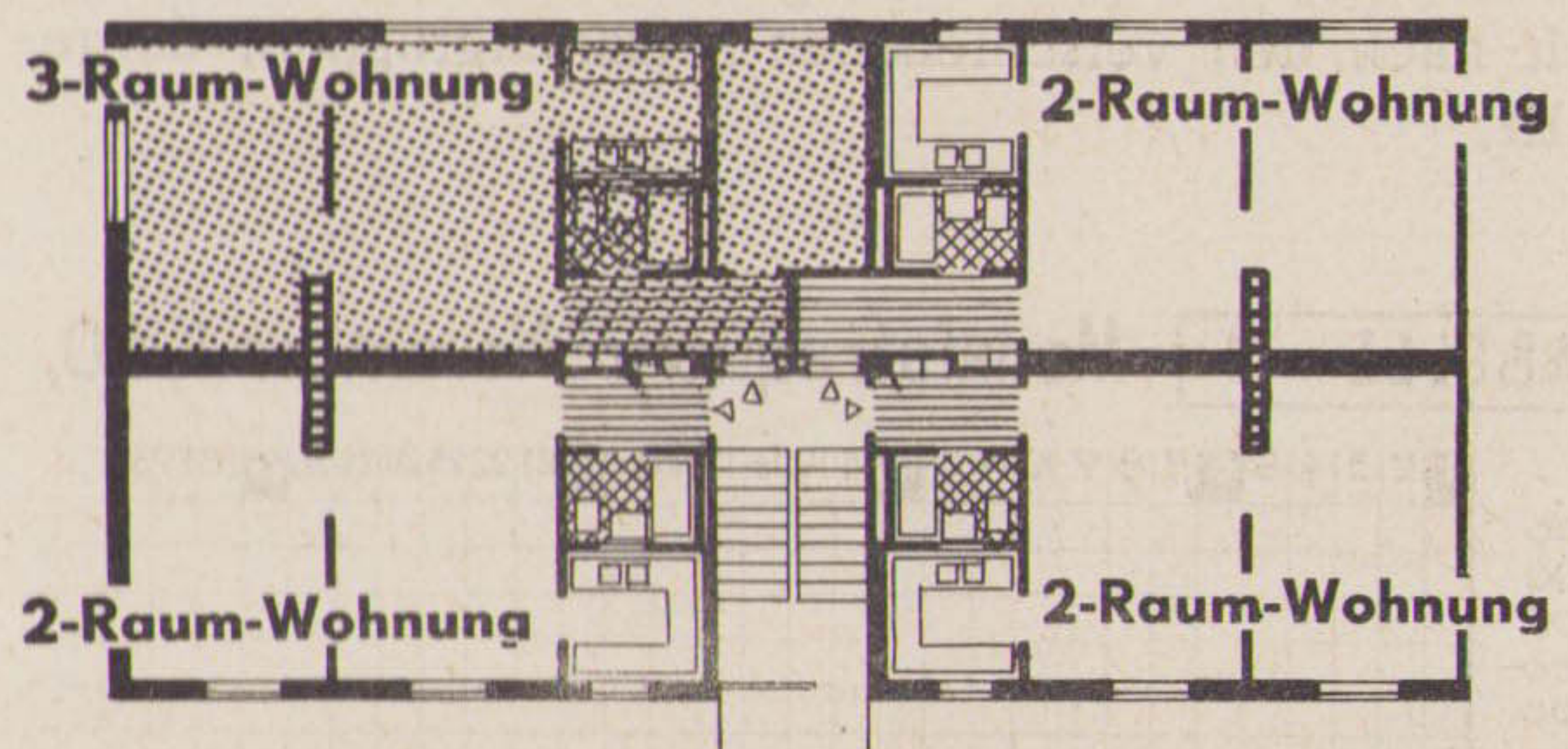
Zwischen der Ennsner Straße und dem Verwaltungsgebäude der Ennskraftwerke AG entsteht ein neues Wohnviertel; am Rande der Stadt gelegen, wurde hier ein Siedlungsgebiet geschaffen, welches gesundes Wohnen und wirtschaftliches Bauen ermöglicht.



Lageplan.

Am 1. Februar 1961 nahm die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr dort ein neues Bauprojekt (Tabor XI) in Angriff; in zwei Häusern werden 30 Zwei-Raumwohnungen und 10 Drei-Raumwohnungen in einer Bauzeit von 60 Wochen errichtet werden. Für die Finanzierung stehen auch Mittel aus dem oberösterreichischen Wohnbauförderungsfonds zur Verfügung.

Jede Wohnung besitzt eine Wohnküche mit abgeschlossener Kochnische, ausgestattet mit einem kombinierten Gas-Elektroherd, einer Doppelabwasch mit Arbeitstisch und einem mit Nachtstrom geheizten 80-Liter-Warmwasserboiler, aus dem auch das komplett eingerichtete Bad versorgt wird. Der Wohnraum ist mit einem normalen Ofen versehen, ebenso in den Drei-Raumwohnungen das Kabinett. Für die Fußböden findet im allgemeinen ein Korklinoleumbelag Verwendung, nur in den Bädern und Kochnischen werden Kunststofffliesen verlegt. Die Bäder mußten zur Raumersparnis nach innen verlegt werden. Auf gute Entlüftung wurde jedoch besonders geachtet. Zur Vermeidung einer gegenseitigen Lärmbelästigung gelangen zweischalige Gipsbohlen zum Einbau, durch die der "Trittschall" ausgeschaltet werden soll.



Grundriß

Waschküche und Trockenraum befinden sich neben Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen im Kellergeschoß; selbstverständlich sind Waschmaschinen und Wäscheschleudern vorgesehen. An eine Gemeinschaftsantenne können in jeder Wohnung Rundfunkgeräte und Fernsehapparate angeschlossen werden.

Vor den Häusern wird ein sonniger Spielplatz für Kleinkinder so erbaut werden, daß die Mütter ihre Sprößlinge stets im Auge behalten können.

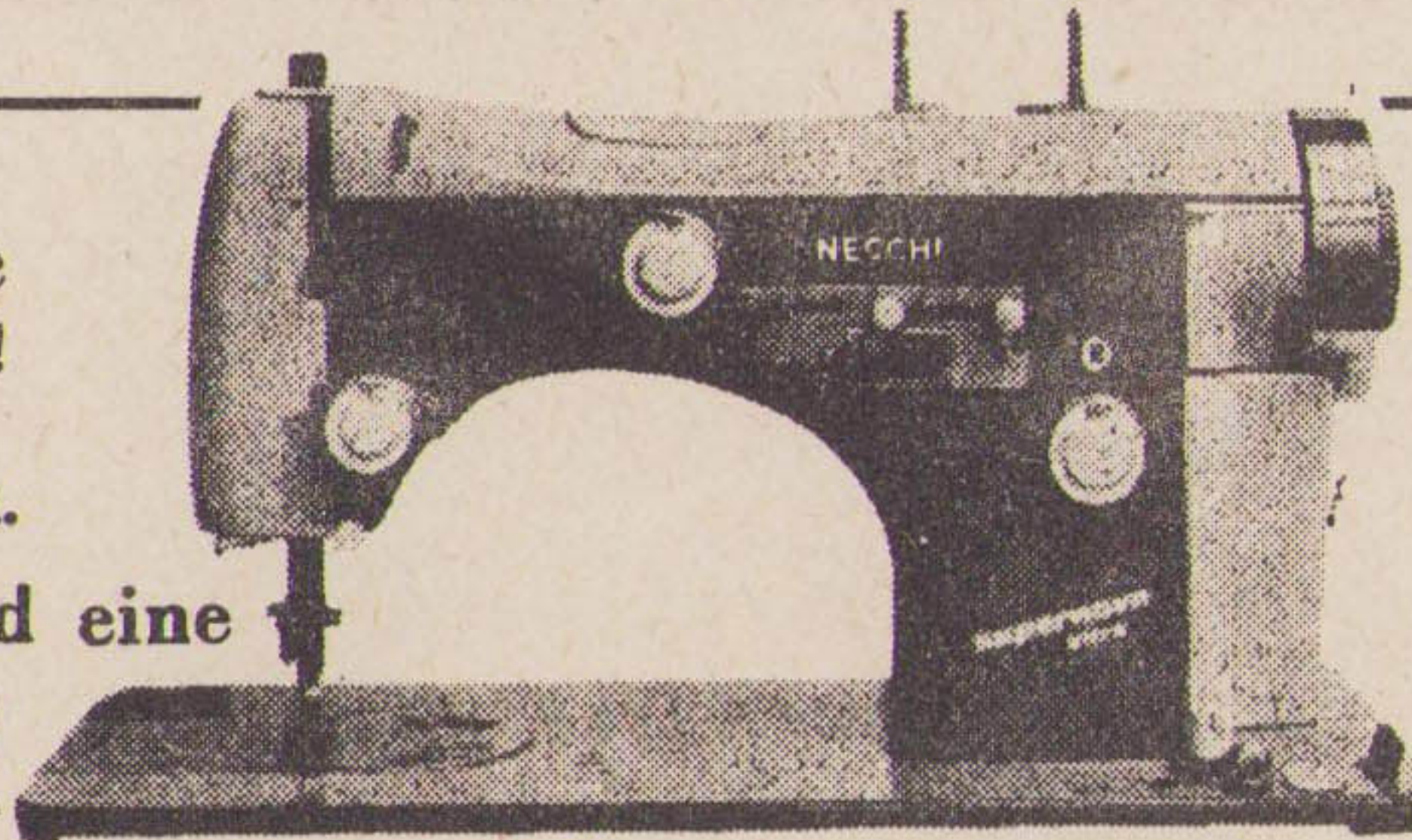
Wäschetrockenplätze mit Aufhängevorrichtungen ergänzen noch die Ausstattung.

Auch im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben muß festgestellt werden, daß sich die Wohnungsgesellschaft bemüht, die zur Verfügung stehenden Mittel so zweckmäßig zu verwenden, daß damit der größte Erfolg erreicht wird. Die Frage der Erbauung familienge-

Die
NECCHI supernova ultra automatic
ist die Schneiderin im Haus!

Farbe: perlgrau-elfenbein,
resedagrün-elfenbein, altrosa-elfenbein.

Auf alle **NECCHI** Nähmaschinen wird eine
zeitlich unbegrenzte Garantie gewährt!



**Franz
Salzner**

Fachhandel u. Spezialwerkstätte
aller Arten Nähmaschinen

**Steyr,
Haratzmüllerstr. 38**

rechter Wohnungen unter Berücksichtigung der Familiengröße und des Einkommens ist damit aber bestimmt noch nicht restlos geklärt; eine besondere Schwierigkeit ist das richtige Verhältnis zu finden, damit unter Ausnutzung der günstigsten Finanzierungsmöglichkeit noch tragbare Mietzinse zustande kommen. Die naturgemäß höheren Baukosten bei größeren Wohnungen setzen jedoch bei der Raumbemessung eine Grenze, die im sozialen Wohnbau nur schwer überschritten werden kann. Die vornehmste Aufgabe wird es daher sein, mit geringsten Kosten zu arbeiten und die billigsten Finanzierungsquellen auszuschöpfen; nur so kann die Städtische Wohnungsgesellschaft auch in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen, den sozial bedürftigeren Bevölkerungsschichten modernen Wohnraum in ausreichender Größe jedoch zu wirtschaftlich zumutbaren Mietzinsen zu verschaffen.

AMTLICHE NACHRICHTEN Ausschreibungen

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

der Baumeisterarbeiten für den Neubau des Hauses,
Steyr, Stadtplatz 25.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können
ab 23. März 1961 auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes
beholden werden.

Die Angebote sind entsprechend gekennzeichnet
am 10. April 1961 um 9,30 Uhr in der Einlaufstelle
des Magistrates abzugeben.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am
gleichen Tag um 10 Uhr im Rathaus, Stadtbauamt,
Zimmer 93, statt.

Gem. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 28. Februar 1961

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN der

1. Terrazzoarbeiten
2. Unterböden
3. Bodenbeläge
4. Blitzschutzanlage
für die Wohnbauten:
Sterninger Straße St III/1 - 4
Schlüsselhof Sch I, II, III u. IV
und Ennsleite E VI/3 - 6, E X, E XII u. E XIII

5. Gewichtsschlosserarbeiten

für die Wohnbauten Sterninger Straße St III/1 - 4
u. Schlüsselhof Sch I, II, III u. IV

Die Unterlagen für diese Ausschreibungen können
ab sofort im Stadtbauamt, Zimmer 94, beholden
werden.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am 6.
April 1961 und zwar für Terrazzoarbeiten um 8,30 Uhr,
für Unterböden um 9,00 Uhr, für Bodenbeläge um 10,00
Uhr, für Blitzschutzanlage um 11,00 Uhr und für Ge-
wichtsschlosserarbeiten um 11,30 Uhr statt.

Die Angebote sind entsprechend gekennzeichnet
bis 8,15 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des
Magistrates abzugeben.

Mitteilungen

SPRECHTAG IN RENTEN- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter,
Landesstelle Linz, hält in Steyr, Arbeiterkammeramts-
stelle, am 6. 4. 1961, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr und
in Steyr, Kugellagerwerk, am 6. 4. 1961, von 15 - 17
Uhr einen Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungs-
angelegenheiten ab.

Verschönerungsverein Steyr

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, den 13. April 1961, um 20,00 Uhr,
im Hotel Minichmayr, Steyr, Haratzmüllerstra-
ße 1.

Tagesordnung:

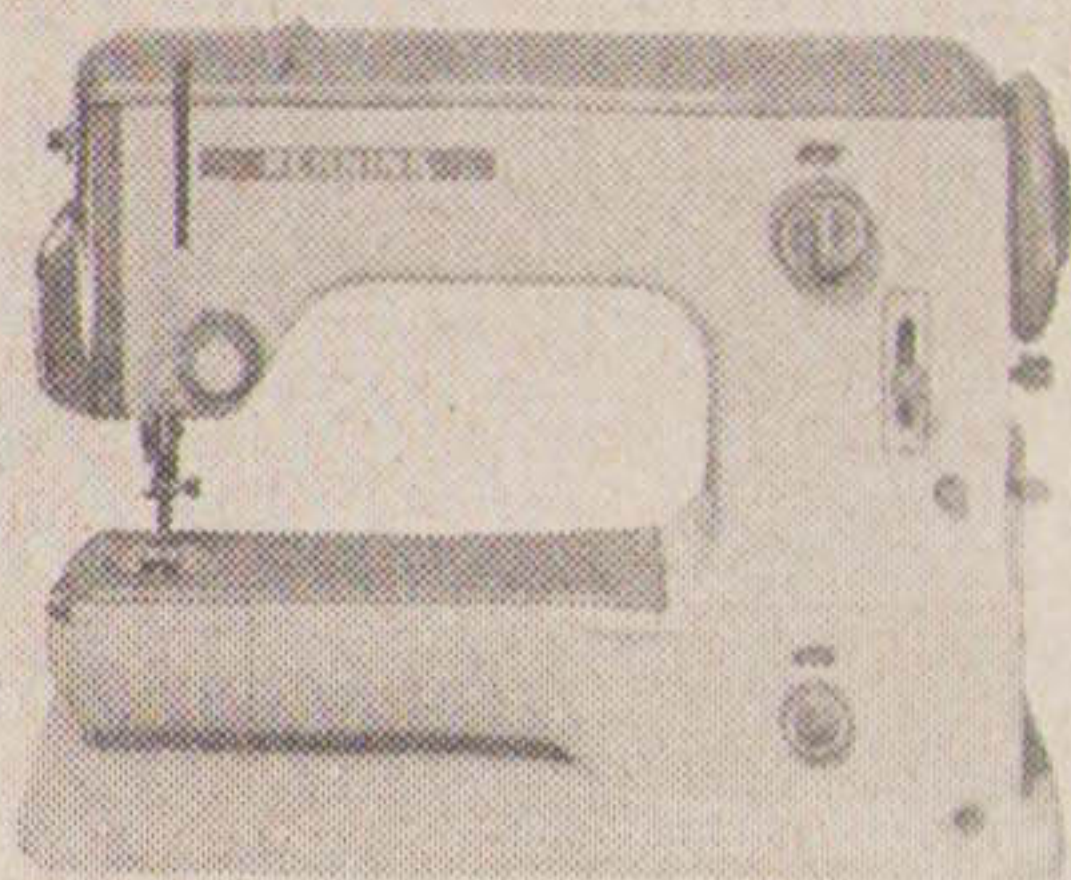
1. Verlesen der Verhandlungsschrift der Hauptver-
sammlung vom 20. April 1960
2. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Ver-
eines im 92. Vereinsjahr
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Beratung und Beschlußfassung über schriftlich ein-
gebrachte Anträge.
7. Allfälliges.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung fin-
det ein Lichtbildervortrag unter dem Titel "Unsere
Heimat" von Herrn Richard Pampel statt.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Schriftführer:
Rudolf Hofmann

Der Vorstand:
Franz Kúpferling

BERNINA**ist unerreicht in Qualität und Leistung!****BERNINA,**die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden
Kaufzwang im**NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

Es wird Zeit zu den Vorbereitungsarbeiten für den Fensterblumenschmuck 1961. Bei Neuanschaffung berufen Sie sich bitte auf die Aktion des Verschönerungsvereines.

Die Vereinsleitung und alle Gärtner beraten Sie gerne.

Der Verschönerungsverein hat über die Wintermonate 30 Ruhebänke reparieren und neu streichen lassen. Wir bitten die Bevölkerung, Schulleitungen, Lehrkräfte sowie alle Jugendorganisationen und die Exekutive um Mithilfe, damit absichtliche Beschädigungen vermieden werden.

Neuaufstellungen von Bänken und Abfallkörben werden folgen.

Wir erwarten gerne Anregungen und würden uns über Mitarbeit und insbesondere Neubetritte besonders freuen.

Der Verschönerungsverein Steyr

Jugendfürsorge

KINDERPFLEGEPLÄTZE

Interessenten, welche Pflegekinder aufnehmen möchten, können ihre Bereitwilligkeit hiezu schriftlich oder mündlich dem Stadtjugendamt Steyr, Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3/II, Amtshaus, bekanntgeben. Vor Erteilung der Bewilligung zur Übernahme von Kindern in fremde Pflege werden die erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen vom Amte überprüft. (§§ 13 ff des O.ö. Jugendwohlfahrtsgesetzes).

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE Februar 1961

Im Monat Februar wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 142 (Februar 1960: 161) Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 40 (22 Knaben, 18 Mädchen), von auswärts 102 (52 Kna-

ben, 50 Mädchen). Ehelich geboren sind 118 Kinder, unehelich 24.

21 Brautpaare (Februar 1960: 20) schlossen im vergangenen Monat vor dem hiesigen Standesamt die Ehe. Davon waren bei 16 Paaren beide Teile ledig, bei 1 Paar ein Teil geschieden, bei 3 Paaren beide Teile geschieden und bei 1 Paar ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines schweizer Staatsbürgers, waren Österreicher.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 41 (Februar 1960: 102) Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 25 (11 Männer und 14 Frauen), von auswärts 16 (10 Männer und 6 Frauen).

Bundespolizeikommissariat

STEYR

Bundespolizeikommissariat Steyr
P-109/61

1. März 1961

KUNDMACHUNG

Entzogene Führerscheine:

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in der Zeit von September 1960 bis einschließlich Jänner 1961 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Mangel der erforderlichen Verlässlichkeit:

Fischer Siegfried, Kraftfahrer,	auf unbest. Zeit
Kegelprielstraße 28,	seit 3. 10. 1960

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Dömötör Julius, Hilfsarbeiter,	auf unbest. Zeit
Wehrgrabengasse 45,	seit 23. 8. 1960
Maurer Michael, Kraftfahrer,	auf unbest. Zeit
Kammermayrstraße 10,	seit 3. 10. 1960
Grünwald Johann, Alteisenhändler,	auf 10 Monate
Klarstraße 21,	seit 6. 5. 1960
Stöllinger Johann, Tapezierergehilfe,	auf 4 Monate
Punzerstraße 30,	seit 21. 1. 1961

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand:

Deimel Karl, Hausmeister,	auf 6 Monate
---------------------------	--------------

Josef Kurfner

Realitäten,- Hypotheken,- Geschäftsvermittlung und Verwaltung von Gebäuden

Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465

WOCHENTAGS 8 - 11 UHR

Ostergeschenke die immer Freude machen

NUR BEI

EICHHORN

STEYR, SIERNINGER STRASSE 39

Frühjahrsbekleidung für Damen, Herren
und Kinder in großer Auswahl

Möbel Heinrich Hübner

Bau- und Möbeltischlerei
Schwimmschulstraße- Leopoldg. 18 + 20
Tel. 36 49

SONDERANGEBOT!

**Preiswerte Bettbänke von
S 920.--aufwärts!**

Sonderanfertigungen auf Wunsch nach eigenen und fremden Entwürfen!

Blümelhuberstraße 38a, seit 6. 8. 1960
Wegen Lenkens eines Kraftfahrzeuges im alkoholbeein-
trächtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrs-
unfalles:

Dietinger Karl, Malergeselle,	auf unbest. Zeit
Schweigerstraße 17,	seit 18. 9. 1960
Ecker Franz, Angestellter,	auf unbest. Zeit
Berggasse 38,	seit 24. 9. 1960
Ing. Fritz Josef, Bauingenieur,	auf 4 Jahre
Punzerstraße 51,	seit 2. 7. 1959
Hoffmann Edwin, Oberförster,	auf unbest. Zeit
Kopernikusstraße 4,	seit 26. 10. 1960
Kropik Helmut, Vertreter,	auf 12 Monate
Schwimmschulstraße 11,	seit 28. 2. 1960
Panner Alois, Maschinenhändler,	auf 12 Monate
Bahnhofstraße 20,	seit 20. 7. 1960
Steiner Anton, Automechaniker,	auf 18 Monate
Sieminger Straße 68,	seit 26. 5. 1960
Steininger Johann, Kraftfahrzeug-	auf unbest. Zeit
schlosser, Goethestraße 3,	seit 17. 11. 1960

Der Amtsleiter:
Dr. Mohr

Wertsicherung

Im Monat Jänner 1961 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	104, 2
Verbraucherpreisindex II	103, 8
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	783, 7
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	909, 3
Basis April 1938	772, 3

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat April Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Baminger Maria	5. 4. 1872
Eisterlehner Anna	9. 4. 1872
Bruckmüller Maria	23. 4. 1873
Pollhammer Therese	25. 4. 1873
Höchsmann Rudolf	3. 4. 1874
Böhm Hermine	8. 4. 1874
Rosenauer Rudolf	17. 4. 1874
Schneeweiss Olga	17. 4. 1874
Ludwig Maria	5. 4. 1875

Zahlmayr Augustine	18. 4. 1875
Kaschl Aloisia	20. 4. 1875
Müller Johanna	6. 4. 1876
Buchberger Ignaz	10. 4. 1876
Waldberger Anna	15. 4. 1876
Schaden Maria	29. 4. 1876

Gewerbeangelegenheiten

Februar 1961

GEWERBEANMELDUNGEN

MICHAELA GÖTZENDORFER
Einzelhandelsgewerbe mit Milch und Molkereiprodukten
Damberggasse 11
DÖLLINGER PAULINE
Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen (Häute, Knochen und dergl.)
Sieminger Straße, Bar. 2
BRUNNER JOHANN
Einzelhandelsgewerbe mit Papier- und Schreibwaren
Rooseveltstraße 2b
PLESCHER RUDOLF
Einzelhandelsgewerbe mit Textilwaren und Schneiderzubehör
Sieminger Straße 4
HÖLLHUBER KARL
Rundfunkmechanikergewerbe
Sepp-Stöger-Straße 3
HÖLLHUBER KARL
Einzelhandelsgewerbe mit Elektrowaren, Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen sowie Nähmaschinen und deren Bestandteilen
Sepp-Stöger-Straße 3
IKIER FRANZ
Einzelhandelsgewerbe mit Schuhschränken
Färbergasse 7
PREISS HEINRICH
Einzelhandelsgewerbe mit Geflügel und Wildbret (Aus-schrotung)
Gutenberggasse 2

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(Bescheide über Gewerbeerweiterungen, weitere Betriebsstätten und Zweigniederlassungen)

MOSER FRANZ
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher)gewerbe
Grünmarkt 25

Singer-MöBEL

weil sie gut sind!

Steyr, Duckartstrasse 17 und Ternberg

GRUBER IRMTRAUD

Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen

Blümelhuberstraße 42

KUPFER KARL

Kalkhandelsgewerbe

Duckartstraße 8

HAIDER ALEXANDER

Handelsagenturgewerbe

Sierninger Straße 53

WEINBERGMAIER ERIKA

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Fachschulstraße 3 (weitere Betriebsstätte)

FENZL GUSTAV

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Damberggasse 19 (weitere Betriebsstätte)

SINGER OTTO

Schlosserhandwerk

Schlöglwiese 15

MAYR FRANZ

Handelsgewerbe mit Holz

Seitenstettner Straße 28

WANDERGEWERBEBEWILLIGUNGEN

LÖSCHENKOHL GEORG

Wandergewerbebewilligung zum Schleifen und zur Regenschirmreparatur

Duckartstraße 23

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

KOLLER KURT

Gewerbe der Versteigerung beweglicher Sachen

Grünmarkt 22

WIESER FRANZ

Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Sierninger Straße 109

MITTERHUEMER FRANZ

Elektroinstallationsgewerbe - Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung

(Niederspannungskonzession)

Dahliengasse 1

ZÖCHLING ANNA

Gast- und Schankgewerbe gem. § 16 Abs. 1 lit. a und e der Gewerbeordnung

(Konzessionserweiterung)

Steyr, Wehrgrabengasse 29

STANDORTVERLEGUNGEN

STEINMASSL HERMANN

Güterbeförderung mit jeweils zwei Lastkraftwagen

von Steyr, Hinterbergstraße 1

nach Steyr, Huthoferstraße

TOMSCHY GERTRUDE

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

von Steyr, Grünmarkt 11

nach Steyr, Grünmarkt 8

PETERMANDL JOHANN

Optikergewerbe

von Steyr, Kollergasse 1

nach Pachergasse 2

PRÖSCHL RUDOLF

Großhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln

und Geräten einschließlich Radioapparaten und Elektromaterialien

von Josef-Wokral-Straße 4

nach Sierninger Straße 19

PRÖSCHL RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln

und Geräten einschl. Radioapparaten

von Josef-Wokral-Straße 4

nach Sierninger Straße 19

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Hühneraugenschneider und Fußpfleger

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Schönheitpfleger (Kosmetiker)

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Masseure

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

KOGLER RICHARD

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Kiosk, Ecke Redtenbachergasse - Gabelsberggasse

GEGENHUBER JOHANN

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Bertl-Konrad-Straße 2

GEGENHUBER JOHANN

Konzession zum Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken

Bertl-Konrad-Straße 2

RIEDL ANNA

Gast- und Schankgewerbe gem. § 16 Abs. 1 lit. a der Gewerbeordnung

Haratzmüllerstraße 18

HEISER HILDEGARD

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Stadtplatz 29

WALDSCHÜTZ KATHARINA

Krämergewerbe

Josef-Wokral-Straße (Kiosk)

AHRER MARIA

Handelsagenturgewerbe beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Lebens- und Genußmitteln, Bijouteriewaren und Fotoartikeln (Witwenbetrieb)

Prinzstraße 7

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1961

Josef und Rosa Kumpfmüller	Garagenanbau und Holzlagerraum	Sierninger Straße 112
Josef Pürstinger	Geschäftsportalumbau	Sierninger Straße 34
Franz Rodlmayr	Geräteabstellraum	Hasenrathstraße 25
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Aufstockung (2. Obergeschoß)	P 58/26, KG Christkindl
Heinrich Leitner	Geschäftsportalumbau	Sierninger Straße 40

Magistrat Steyr
Ges-36/61

Ein Begriff für Qualität und Schönheit sind

Steinmaß MÖBEL

GROSSE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME
GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE
SIERNINGERSTR. 30.

Bis 36 Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW Verkaufsstelle

Nikolaus Lösch	Einbau eines Geschäftseinganges	Pfarrgasse 3
Allgem. Turnverein Steyr	Baracke	P 1257/3, KG Steyr
Leopold Lindner	Garagenanbau	Dachsbergweg 6
Leopold Hennerbichler	Einfamilien-Wohnhaus	P 919/3, KG Jägerberg
Max und Helene Garber	Einfamilien-Wohnhaus	P 675/2, KG Saming

Steyr, 3. März 1961

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Christkindl und Hinterberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

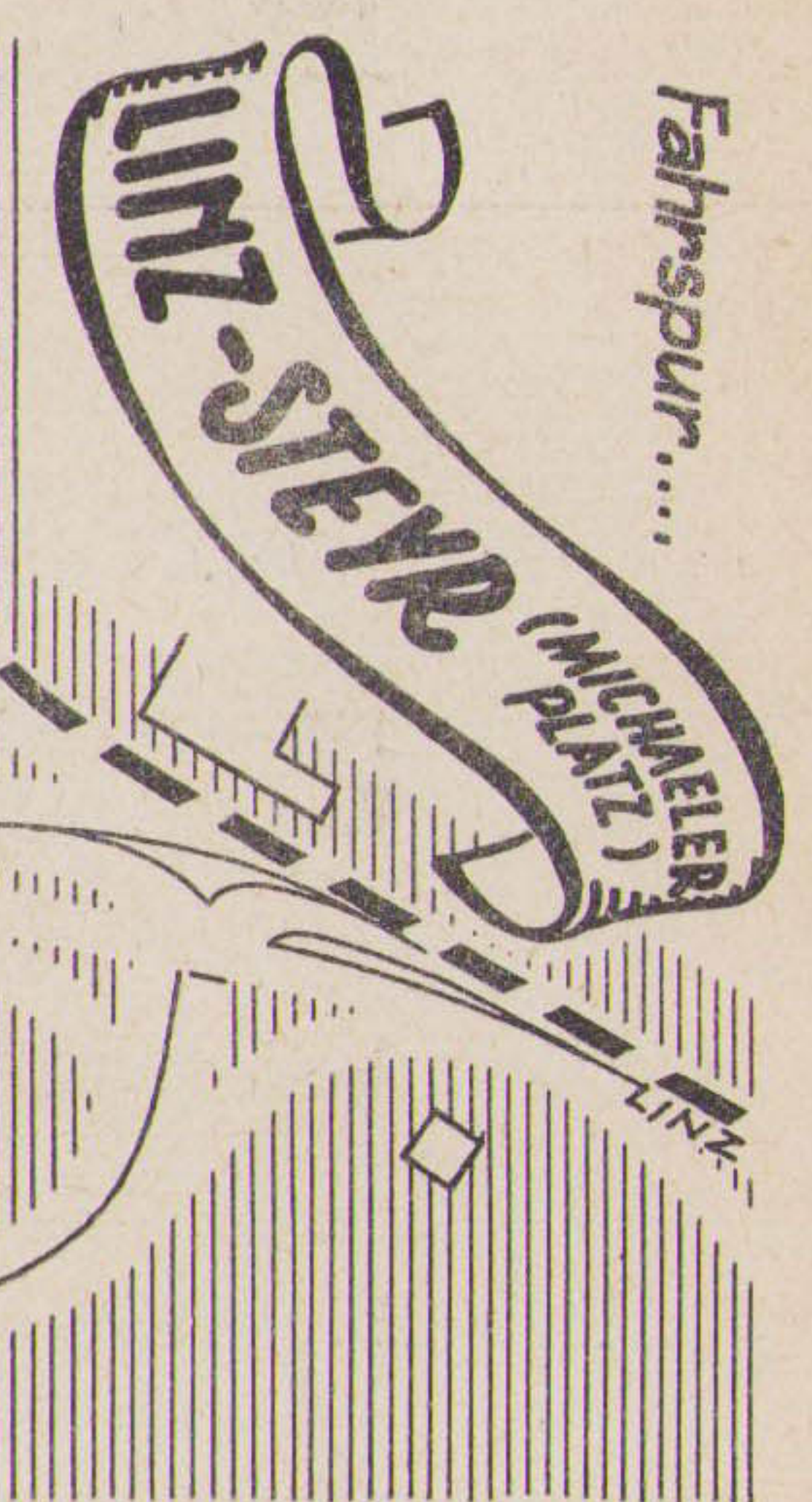
Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Wellert Erich und Leopoldine Holzinger Johann und Maria	Färbergasse 12	.1144/1	253 r.d.St.	Steyr
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria" Siedler: Marianne Kobor	Aschacher Straße 36	40/4	2657 r.d.St.	Christkindl
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria" Siedler: Franz Kurfner	Wegererstraße 57	42/8	2658 r.d.St.	Christkindl
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria" Siedler: Karl Rußmann	Christkindlweg 57	58/9	2659 r.d.St.	Christkindl
Fa. Leo Böhm KG	Haager Straße 52	47/2	2660 r.d.St.	Hinterberg

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381.
Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.



Ausbau der Verkehrslinien am linken Brückenkopf der Neuen Ennsbrücke

VARIANTE 2

